



# Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



**Jubilar:**  
Hermann  
Tiefenthaler  
—  
Seite 21

**Mai, Mai - mei**  
**ich seh alles und nicht vorbei!**

**SPANRING**  
BRILLEN - CONTACTLINSEN OG  
AM LIEBSTEN DAS BESTE

www.rotschopli.at · Comic: Peter Hölbling · Foto Brille: ROLF



**Brille - Sonne - Fun**  
Spanring hat's!



**Top-Angebot:**  
ROLF Holzbrillen 1. Generation **-30%**

Hall · Arbesgasse 5  
Tel: 05223 - 43 182

[www.spanring-brillen.at](http://www.spanring-brillen.at)



**Wenzel Immobilien**

Wir sind persönlich für Sie da!  
Hansjörg Wenzel und Michaela Wenzel-Vettori

**Häuser, Wohnungen, Grundstücke**

Wir finden den passenden Käufer für Ihre Immobilie.  
Gerne erstellen wir Ihnen eine **kostenlose Kaufpreis-**  
**einschätzung** und freuen uns auf ein unverbindliches  
Gespräch mit Ihnen.

[www.wenzel-immobilien.at](http://www.wenzel-immobilien.at)

+43(0) 676 4110810

[immobilien@wenzel-immobilien.at](mailto:immobilien@wenzel-immobilien.at)

Wenzel Gesellschaft m.b.H. Bleichenweg 13b  
Musterhauspark. A-6020 Innsbruck





Foto: Hanser



## » Die finanzielle Lage ist geordnet, die Gemeinde für die Zukunft gerüstet. «

Dr. Peter Hanser – Bürgermeister

### Liebe Milserinnen und Milser!

Die genehmigte Jahresrechnung 2017 ergab nach Abzug des Schuldendienstes einen Überschuss in Höhe von 615.000 € und fiel damit etwas geringer aus als in den Vorjahren. Dabei handelt es sich um den fortdauernd für neue Investitionen zur Verfügung stehenden Betrag, der im heurigen Jahr wieder auf ca. 800.000 € steigen sollte. Der Grund lag darin, dass 2017 relativ hohe Gehaltsnachzahlungen für alle Beschäftigten zu leisten waren, da auf Grund eines EU Urteils die Gehaltseinstufungen neu berechnet werden mussten. So stiegen die Personalkosten von 2016 auf 2017 von 1,8 Mio. € auf 2,1 Mio. €, davon entfallen allein 45 % auf die in der Kinderbetreuung Beschäftigten. Die Gemeinde ist derzeit Arbeitgeberin von 64 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, nach Vollzeitäquivalenten gerechnet sind es 43 Stellen.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde ist mit 1,2 Mio. € relativ gering. Allerdings hat die Gemeindebetriebe Mils GesmbH entsprechend hohe Kreditverpflichtungen, die mit der Errichtung des Dorfzentrums zusammenhängen. Die jährlichen Einnahmen unserer GesmbH aus Vermietungs- und Pächterlösen im neuen Dorfzen-

trum haben sich besser entwickelt als erwartet. Damit beträgt der nicht durch Einnahmen gedeckte jährliche Abgang 220.000 € und dieser Betrag wird von der Gemeinde der GesmbH in Form eines Gesellschafterzuschusses ersetzt.

Die Gemeindebetriebe Mils GesmbH besteht nunmehr seit zwanzig Jahren und zählt mit der Bilanzsumme von über 22 Mio. € und einem Eigenkapitalanteil von 51 % zu den Aktivposten des Gemeindevermögens.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt derzeit 32,8 % und wird in den kommenden zwei Jahren reduziert werden, da drei Darlehen auslaufen und sich dadurch der jährliche Schuldendienst deutlich verringert. Insgesamt ist die finanzielle Lage geordnet und die Gemeinde für die kommenden Aufgaben gut gerüstet.



Täglich von **9 bis 12 Uhr**  
Terminvereinbarung über  
das Gemeindeamt 0 52 23/56 5 70  
oder direkt 0 664/35 21 300  
oder auf der Website  
**www.mils-tirol.at**

### Inhaltsübersicht

**Seiten 4–5**  
Junge Menschen  
kommen nach Mils

**Seiten 6–9**  
Aktuelles  
aus der Gemeinde

**Seiten 10–11**  
Standpunkte zum Thema  
geflüchtete Jugendliche

**Seiten 12–15**  
Vereinsleben in Mils

**Seite 13**  
Pfarrstube Mils

**Seiten 16–17**  
Unternehmen des  
Monats: Immo Center

**Seiten 18–21**  
Kulturleben in Mils

**Seite 22**  
Pfarre Mils

**Seiten 23–24**  
Kinder und Jugend  
in Mils

**Seiten 25–28**  
Sportliches Mils

**Seite 29**  
Lukas Piazza –  
Meister des Monats

**Seiten 30–31**  
Terminkalender  
und Serviceseite

**Impressum:**  
**Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung:** Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils  
**Redaktionsleitung:** Mag<sup>a</sup> Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfbblatt@mils.tirol.gv.at  
**Satz, Layout und Anzeigenannahme:** Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at  
**Titelfoto:** Peter Zimmermann  
**Druck:** PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Zoller

## Mit 17 fing das Leben an

Ich war 17, als ich für ein Jahr in die USA durfte. Die ersten Tage verbrachte ich gemeinsam mit Hunderten Jugendlichen in New York, wo wir sorgsam auf die folgenden Monate vorbereitet wurden. Dann der große Moment: Ich lernte meine Gastfamilie kennen. Obwohl sie selbst fünf Kinder hatten, nahmen sie den Gast aus Österreich in ihre Familie auf. An der High School genoss ich etwas wie einen Promistatus: „Das ist unser Gast für das heurige Schuljahr!“ Ich konnte mir aussuchen, welche Fächer ich belegen wollte, welchen Sportclubs ich beitreten wollte und mit dem Rhetorikteam gewann ich schließlich die Bundesmeisterschaften. In der Freizeit genoss ich die Freundschaft vieler Mitschülerinnen und Mitschüler. Spätestens dann war die banale Frage weg, die ich mir bei der Abreise gestellt hatte: Warum tust du dir das an? Mir war klar geworden: Mit 17 fängt das Leben an. Ich war freiwillig dort und hatte eine gute Kindheit und Jugend. Wie muss es für die Jugendlichen sein, die ihre Familie unter Schmerzen verlassen, traumatische Erfahrungen zuhause und auf der Flucht haben und jetzt versuchen, bei uns Fuß zu fassen?

**Birgitt Drewes**  
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Daniela Atzl und Mohammad Khaled Halimi erzählen vom Leben in der yo!vita-Wohngemeinschaft.

## Und jetzt: Gute Zukunft erträumen und erarbeiten

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, yo!vita, Carolina Putz

**Noch wird gehämmert und gebohrt, ausgemalen und eingebaut. Ende Mai, Anfang Juni soll es soweit sein: 20 geflüchtete Jugendliche ziehen im Haus des Netzwerkes St. Josef ein. Sie freuen sich über diese Chance zum Neustart.**

Das erste, das an Mohammad Khaled Halimi auffällt, ist sein Strahlen. Etwas schüchtern ist er noch und unsicher, ob sein Deutsch für das Interview mit der Milser Dorfzeitung ausreichen würde. Auch ein wenig stolz ist er, dass er von seinem Leben in Tirol erzählen soll: „Wunderbarsuper“ sei es, weil er so viele Chancen zum Lernen bekommt. Mohammad Khaled Halimi musste vor drei Jahren aus seiner Heimat Kabul in Afghanistan fliehen. Wenn er von seiner Familie in Kabul spricht, stockt er und wird noch leiser. Die Sehnsucht nach Geborgenheit und Vertrautheit vergeht nie, das weiß er zu genau. Aber genau das hat er bei yo!vita gefunden. Nach einem Jahr in der Traglufthalle in Hall wurde er in der Wohngemeinschaft des Roten Kreuzes aufgenommen. Seit 2010 war die Einrichtung im Stift Fiecht eingemietet. Jetzt müssen die Jugendlichen dort ausziehen. Bei den

Barmherzigen Schwestern in Mils finden sie nun Aufnahme. „Wir sehen die Burschen zuerst als Jugendliche und dann als Flüchtlinge“, betont Daniela Atzl, Leiterin von yo!vita. „yo!“ soll vom Jugendwort kommen und „Ja!“ bedeuten, „vita“ steht für „Leben“. Derzeit werden 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 von einem multiprofessionellen Team begleitet. „Wir wollen Räume schaffen, wo die Jugendlichen gut aufgefangen und aufgehoben sind“, sagt die junge Frau. Ziel für die Jugendlichen ist es, selbstbewusste, kritische und mutige junge Erwachsene zu werden. Das geschieht einerseits durch viel Selbstverantwortung. „Die Burschen sind Selbstversorger“, schmunzelt Atzl. Vom Einkauf übers Kochen bis zum Haushalten – alles muss selbst geregelt werden. Auch der Umgang mit Taschengeld wird gelehrt und gelernt. Die andere Seite ist die der Bildung. Zwei Deutschtrainerinnen sind fixer Bestandteil des Teams und gewährleisten so Deutschkurs ab dem ersten Tag in der Einrichtung. Die Einrichtung setzt sich zum Ziel, jeden Jugendlichen in einer möglichst passenden Bildungsmaßnahme unterzubringen. So ist ein Teil noch im Deutschkurs, wei-



Am Weltflüchtlingstag konnten die Jugendlichen in Innsbruck von ihren Erfahrungen erzählen.

tere sind bereits in Schulen in Wörgl, Hall und Innsbruck eingegliedert oder in anderen Maßnahmen wie z. B. Produktionsschulen. „Ich lerne täglich zirka drei Stunden“, sagt Mohammad in ausgezeichnetem Deutsch. Seine Motivation: „In der neuen Welt muss ich träumen, was ich mache“, gesteht er. Und Ziele hat er viele: Ab sofort will er als Maurerlehrling beginnen. In zehn Jahren sieht er sich „vielleicht als Papa, Maurer und mit weiteren Ausbildungen“. „Ich lerne so viel, weil ich nie mehr auf der Straße leben will.“ Auch für das Team von yo!vita sind die Ziele klar: „Wir wollen den Jugendlichen Orientierung geben, sie stabilisieren und ihnen neue Perspektiven verleihen“, sagt Atzl. Sie sollen vor allem über die breite Aus- und Weiterbildung selbstständig werden. Im Netzwerk St. Josef werden die jungen Männer schon erwartet. „Wir



**» Die Neukömmlinge haben zum Teil Dramatisches erlebt. Wir sollten unseren Beitrag leisten, dass sie sich in unserem Dorf wohlfühlen. «**

BM Peter Hanser



**» Wir heißen die Jugendlichen herzlich willkommen und hoffen, dass sie Teil unserer Netzwerkfamilie werden. «**

Klaus Burger, Netzwerk St. Josef

heißen die Jugendlichen herzlich willkommen und hoffen, dass sie Teil unserer Netzwerkfamilie werden“, sagt Klaus Burger. Der Leiter des Netzwerkes St. Josef will mit seinem Team dafür sorgen, dass die Burschen nicht nur Bewohner im Haus sind, sondern auch eingebunden werden, soweit das möglich ist.

Für BM Peter Hanser steht außer Frage, dass er alles tun will, um die Basis für die neuen Dorfbewohner zu schaffen: „Die Neukömmlinge haben bereits in ihrer Jugend zum Teil Dramatisches erlebt. Wir sollten unseren Beitrag dazu leisten, dass sie alles in Ruhe verarbeiten und sich in unserem Dorf wohl fühlen können.“ In vielen Vorgesprächen hat er sich ein positives Bild verschaffen. „Bürgermeister Karl-Josef Schubert aus Vomp hat mir versichert, dass es mit den bisher im Stift Fiecht in der Gemeinde Vomp untergebrachten Jugendlichen in den letzten Jahren

überhaupt keine Probleme gegeben hat.“ Ganz im Gegenteil: Daniela und Mohammad Khaled Halimi wünschen sich, dass die Einrichtung ein Teil von Mils wird und die Jugendlichen die Chance bekommen, einfach nur als Jugendliche gesehen zu werden. „Ich werde mich freuen, wenn mich die Leute in Mils mit einem Gruß respektieren“, strahlt der junge Mann und hofft, dass er bald auch beim Fußballclub aktiv dabei sein darf.

## yo!vita

**Wohngemeinschaft** für geflüchtete Jugendliche

**Gründung:** 2009

**Ziele:** Orientierung, Stabilisierung, Verselbstständigung und Bildung

**Wohngemeinschaft in Mils:**

20 Burschen zwischen 15 und 18

**Träger:** Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol

**Kontakt:** Daniela Atzl, Leitung, [daniela.atzl@roteskreuz-tirol.at](mailto:daniela.atzl@roteskreuz-tirol.at)

**Gesucht werden:** Ehrenamtliche, Patenschaften, Lehrstellen, aber auch Fahrräder u.ä.

**Übersiedlung nach Mils:** Ende Mai, Anfang Juni

**Fest:** sobald die Jugendlichen gut angekommen sind, gibt es einen Tag der offenen Tür für alle MilserInnen



Erhart Berger wirbt für den Tiroler Fahrradwettbewerb. Foto: Lechner

## Mit Mils beim 8. Tiroler Fahrradwettbewerb radeln

**Seit Mitte März heißt es: Ganz Tirol radelt! Man kann jederzeit problemlos aufsteigen und sich anmelden. Mils ist bereits von Beginn an seit acht Jahren bei der Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol dabei.**

Man kann sich noch jederzeit unter [www.tiroler-fahrradwettbewerb.at](http://www.tiroler-fahrradwettbewerb.at) anmelden, Kilometer sammeln und damit am großen Landesgewinnspiel teilnehmen. Einzige Bedingung: Bis 30. September müssen mindestens 100 Kilometer auf dem Drahtesel zurückgelegt werden. Mit der Fahrradwettbewerb-App können die Kilometer über GPS aufgezeichnet oder manuell im Online-Portal eingegeben werden. Wer gewinnt, entscheidet das Los. Gefragt sind also nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern die Freude am Radeln.

### Radeln für Mils

Mils ist als Veranstalter beim Tiroler Fahrradwettbewerb registriert. Und daher zählen die Kilometer aller MilserInnen auch für unsere Gemeindestatistik. Vergangenes Jahr sind **41 Personen** in die Pedale getreten und haben **35.114,02 Kilometer** gesammelt. Dieses Ergebnis möchten wir dieses Jahr toppen. Als Motivation verlost die Gemeinde im Herbst wieder unter allen radelnden BürgerInnen Preise.



Die Region soll in nächster Zukunft ein umfangreiches Radwegnetz erhalten.

## Radwegenetz für Region soll bald kommen

Text: Bürgermeister Peter Hanser, Foto: Birgitt Drewes

**Die im Planungsverband 16 zusammengefassten sechs Gemeinden Rum, Thaur, Absam, Hall, Gnadenwald und Mils haben sich dazu entschlossen, in dieser Region ein Radroutennetz zu schaffen. Es soll klare Verbesserungen gegenüber den bisherigen Einzelmaßnahmen darstellen.**

Vor allem wird es darum gehen, sinnvolle Verbindungen zwischen den Gemeinden zu schaffen, die von der Bevölkerung auch angenommen werden. Die Planungsgrenze sollte nicht bei Mils im Osten enden, sondern die Nachbargemeinden Baumkirchen, Volders und Wattens, die dem Planungsverband 20 angehören, müssen miteinbezogen werden. Die aktuellen Untersuchungen der Verkehrsplaner haben ergeben, dass mehr als 50 Prozent aller täglichen Fahrten mit dem Pkw Fahrtstrecken von weniger als fünf Kilometer sind.

Die Gemeinde Mils hat bisher die Anschaffungen von E-Bikes gefördert und seit 2012 wurde ein Förderbetrag von 27.200 Euro für 272 Fahrräder ausbezahlt. Damit ist Mils in unserer Region führend, was die Förderung von E-Bikes betrifft.

Bei attraktiven Radrouten wird man vielleicht doch immer öfter auf die Fahrt mit dem Pkw verzichten. Der Beginn der Arbeiten ist bereits im April durch Startsitzen zum Zweck der Ideensammlung erfolgt. Dabei waren auch interessierte TeilnehmerInnen aus der Bevölkerung dabei. Bis zum Herbst dieses Jahres folgen noch drei arbeitsintensive Workshops mit den Gemeinderäten der Verbandsgemeinden. Dann hoffen die Bürgermeister, der Bevölkerung ein sinnvolles Radwegenetz vorstellen zu können.



## Viele Kinder dem Saubären auf der Spur

Es war eine große Schar an Kindern, die sich mit ihren Eltern, Tanten, Onkeln, Omas und Opas Mitte April beim Bauhof versammelten. Auch Gemeindemitarbeiter und eine große Gruppe der Wasserwacht waren mit dabei. Alle schwirrten am Samstag morgen ehrenamtlich aus und sammelten in ganz Mils Müll. „Die Kinder waren stolz darauf, dass sie als die Sauberen den Saubären besiegen

konnten“, erzählt Clemens Schumacher, Obmann des Umweltausschusses. Schließlich wurden 25 volle Säcke gefunden – neben diversen Autoreifen, rostigen Rädern, Autositz mit Handbremse, u.v.m. „Warum schmeißen die Leute so etwas weg“, fragten die Kinder verständnislos. Montags und Freitags ist der Bauhof immer geöffnet. Foto: Birgitt Drewes



### Wohnanlage Jagdweg

Das Wohnprojekt am Jagdweg umfasst 22 Wohneinheiten, davon sind 14 wohnbaugefördert. Für diese hat sich die Gemeinde das Vergaberecht gesichert. Es wurden alle am Kauf einer Wohnung interessierten Milser, die in der Evidenzliste der Wohnungswerber aufscheinen, darüber informiert. Foto: Real Living



### Mülltrennung am Recyclinghof

Am Recyclinghof Mils kann Folgendes abgegeben werden: Holz • Eisen • Flachglas • Altpapier • Altkartonagen • Bauschutt in kleinen Men-

gen • Elektronikschrott • Problemstoffe • Sperrmüll. Die Mitarbeiter stehen für Fragen zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung. **Mo 13 bis 18 Uhr und Fr 7.30 bis 18 Uhr.**



### VVT behebt Mängel

Nach dem ersten Öffi-Treff hat der VVT rasch reagiert und von MilserInnen vorgebrachte Mängel behoben:

» Haltestelle Brunnholzstraße: Das richtige Schild wurde angebracht, das alte abmontiert.

» Haltestelle Planitz Steig A B C D: Tafeln mit A B C D angebracht.

» Aktuelle Fahrpläne an allen Haltestellen

» VVT SmartRide App zeigt den realen Kursverlauf und vermerkt, dass man im Bus (Planitz, nahe Walderbrücke) sitzen bleiben kann (vorher: Umsteigen)

» Neue Digitale Fahrgastinfo am Bahnhof Hall informiert darüber, dass der Bus abends und über Mils nach

Eichat und wieder zum Haller Bahnhof fährt.

» Seit 4. April: Korrektur der App-Angaben auch am Samstag: Linien, die mutieren (d. h. von der Linie 3 zu 5 werden und umgekehrt; 3 und 5 ergänzen sich am Samstag) wird als „Linie 3+5“ in der App angegeben und auf dem Bus sowie auf den digitalen Anzeigen angezeigt. Auch auf dem ausgehängten Fahrplan ist dies erkenntlich.



### Geburten:

Johanna Bortolotti  
Simon Stix



## Osterferien im Hort

Text und Foto: Simon Stedile

Was für eine Überraschung erlebten die Kinder, die in den Ferien den Hort in Mils besuchten, als einige Tage vor Ostern plötzlich von den BetreuerInnen darauf aufmerksam gemacht wurde, dass der Osterhase bereits an jenem Tag anscheinend seine Runde im alten Schulhaus gedreht hatte. Eifrig wurde nach den selbst gebastelten Nestern gesucht, die der Osterhase im ganzen Haus versteckt und befüllt hatte.

Strahlende Gesichter und knurrende Mägen waren das Ergebnis einer von purer Aufregung und Sehnsucht geprägten Suche. Die Nester waren gefüllt mit den eigens gefärbten Eiern und einigen süßen Leckereien, die sich nicht sonderlich lange im Heu des Hasennestes hielten.

Außerdem standen in den Ferien viele andere spannende Aktivitäten am Programm des Ferienhortes, wie ein Ausflug zur Guggerinsel, Pizzabacken mit einem „pizzaiolo“ aus Italien, selbst organisierte Partyveranstaltungen und viel freies Spielen. Deshalb werden sich alle Beteiligten, sowohl Kinder als auch BetreuerInnen gerne an die gemeinsam erlebte Zeit erinnern.



Kreativität zeigten die Kinder im Hort bei ihren Basteleien.



Frauen und Männer aus Mils bei ihrem Besuch im ORF.

## Viel Leben im Betreuten Wohnen

Text und Foto: Ursula Posch

### BewohnerInnen des Betreuten Wohnens statteten im April dem ORF Landesstudio Tirol einen Besuch ab.

ORF-Mitarbeiter Alexander Weber führte durch die verschiedenen Abteilungen, erklärte die Aufgaben, die technischen Herausforderungen und Arbeitsweisen der ModeratorInnen in den Aufnahmestudios. Es bot sich die Gelegenheit, die Arbeit der Moderatorin Waltraud Kiechl zu verfolgen oder selbst an den Tasten, Hebeln und Mikrofonen Hand anzulegen. Im Sendestudio schlüpfte Helmut Kurz in die Rolle von Erhart Berger und erprobte sich im Moderieren des Wetters für Tirol Heute.

### Besuch der Ministranten

Im Zuge der Ostergrußaktion kamen acht Ministranten mit ihrer Betreuerin Maria Huber und Pastoralassistent Gerold Schwind auf Besuch ins Betreute Wohnen und brachten selbst gebackene Osterhasen als Geschenk mit. Sie trugen eine Ostergeschichte vor und sangen gemeinsam mit den BewohnerInnen. Anschließend wurde gejausnet und geredet.

### Vorträge

Ein interessiertes Publikum lauschte den Berichten von Angelika Bachor über die Pilgerreise ins Heilige Land und über Armenien von Josef Bodner. Sie vermittelten durch ihre persönlichen Erfahrungen einen tieferen Einblick in Land und Leute.

### Gemeinsames Werken

Da wurde geknetet, geklopft und geformt – Schüler der 4. VS-Klasse mit ihrer Werklehrerin Ines Strassl und BewohnerInnen des Betreuten Wohnens befassten sich mit dem Werkstoff Ton und stellten phantasievolle Werke her.

### Konzert-Ankündigung

Am **Donnerstag, 24. Mai, 15.30 Uhr**, findet im Betreuten Wohnen Mils ein Konzert mit den „St. Josef Schrammeln“ statt. Das Schrammelquartett, bestehend aus zwei Geigen, Kontragarre und Akkordeon, hat sich der typischen Wiener Musik verschrieben und wird ein gemischtes Programm spielen, u. a. Stücke der Gebrüder Schrammel, Wiener Salonmusik und Schlager der 30er-Jahre. Eintritt: freiwillige Spenden.



Nicht nur der Gartenzaun deutet darauf hin, dass im Vereinshaus Mils einige wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden.

## Vereinshaus Mils in neuem Glanz

Text: VBM Thomas Kölli, Fotos: Birgitt Drewes, Rudolf Sailer

### Gemeinde investiert 40.000 Euro in die Sanierung des Vereinshauses.

„Wenn man von Hall nach Mils geht, erblickt man links von weitem schon ein ziemlich großes Haus mit rotem Ziegeldach.“ So heißt es in einer Festschrift aus dem Jahr 1933, zur damaligen Eröffnung des „katholischen Vereinsheimes in Mils“ (nachzulesen unter [www.mils-chronik.at](http://www.mils-chronik.at)).

### Wechselvolle Geschichte

In seinen 85 Jahren erlebte das Vereinshaus Mils schon einige Umbauarbeiten und erfüllt bis heute nahezu alle Erfordernisse eines Vereins- und Theaterhauses. Nach dem Motto „neuer Besen kehrt gut“ hat sich der neue gute Geist des Vereinshauses, Günther Plieger, in seiner neuen Arbeit bereits bestens eingelebt.

Gemeinsam mit zwei Asylwerbern hat er unser Vereinshaus wieder zum Glänzen gebracht und auch den Gemeinderat dazu beflügelt, Renovierungskosten von knapp 40.000 Euro zu investieren.

Nach einer Generalreinigung des Hauses wurden die alten Stühle und die abgenutzte Polsterung in den Nischen getauscht, der Gartenzaun wird erneuert und das ein oder andere noch ver- und ausgebessert.

Nach der professionellen Beleuchtungsnachrüstung zur Freude der Volksbühne und dem Tausch zweier Türen vergangenes Jahr folgt heuer der Einbau zeitgemäßer Präsentations-Technik.

Die Beschallung im „Disco-Keller“ soll nun nach Wunsch vieler Vereine und HausnutzerInnen ebenfalls Anspruch auf Professionalität erhalten.



» Der Gemeinderat investiert 40.000 Euro in die Renovierung. «

VBM Thomas Kölli

### Kultur und Gesellschaft

Somit dürfte wieder für einige Jahre unser Haus den Bedürfnissen des Milser Kultur- und Gesellschaftslebens gerecht werden, so, wie es schon vor 85 Jahren in der erwähnten Festschrift hieß: „Fürwahr ein moderner und allen Ansprüchen genügender Saal für Theater- und andere Veranstaltungen.“



Fotos: Rudolf Sailer

**»Frage der Menschlichkeit«**Erstaz-GR<sup>in</sup> Annerose Sprenger  
Treffpunkt Mils – Die Grünen**»Starthilfe«**GR Wolfgang Maritschnig  
SPÖ-Mils und Parteifreie**»Menschlichkeit im Dorf«**GR Andreas Unterberger  
Liste Aktives Direktes Mils

**Wiederum wird das Haus** der Barmherzigen Schwestern St. Josef zur Unterkunft für Menschen auf der Flucht – diesmal sind es Jugendliche, die vom Roten Kreuz bereits erfolgreich betreut werden und nun nach Mils übersiedeln. Und wiederum sind wir Milserinnen und Milser aufgefordert, die jungen Menschen mit Offenheit und Menschlichkeit willkommen zu heißen – wie im Jahr 2015.

Es liegt an uns, Solidarität mit Menschen zu bekunden, die nicht das Glück hatten, in Frieden und Wohlstand aufzuwachsen, sondern die traumatische Erlebnisse und Verluste verarbeiten müssen.

„Mut ist größer als Angst“ – der Slogan sollte für uns alle gelten.

Wir lehnen Vorverurteilung und Angst-mache ab – wir wollen Heimat und Geborgenheit vermitteln. Natürlich ist es auch klar, dass nicht immer alles reibungslos verlaufen kann, dass es auch Konflikte geben wird – diese erfolgreich gemeinsam zu meistern, sollte unser Ziel sein.

Jede/r einzelne, aber auch die zahlreichen Milser Vereine, sind wieder aufgerufen, offensiv auf die Jugendlichen zuzugehen und sie an unserem Leben teilhaben zu lassen – so können Fähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein erlernt und vielleicht auch Freundschaften geknüpft werden.

**Starthilfe für Leben in Frieden.**

Demnächst bekommen unbegleitete jugendliche Flüchtlinge ein neues Zuhause in Mils. Unter fürsorglicher und geschulter Betreuung werden sie mit unserer Sprache, Kultur und unserer Mentalität vertraut gemacht.

Es werden zwei Gruppen zu je maximal zehn Jugendlichen bei den Barmherzigen Schwestern im Haus St. Josef untergebracht und ganztägig betreut. So wird dem zurzeit leerstehenden Gebäudetrakt wieder eine sinnvolle Nutzung zuteil. Die betreibende Organisation dieses Projektes erfolgt durch yolvita in Kooperation mit dem Land Tirol, den Tiroler Sozialen Diensten und dem BMFI.

Kinder sind das Kapital unserer Zukunft und so hoffen wir, dass die Saat des Friedens aufgeht und gedeiht. Wir wünschen den neuen Mitbewohnern eine schöne Zeit in Mils und einen guten Start ins Dorfleben.

**Menschlichkeit im eigenen Dorf.**

Liebe Milserinnen und Milser, wenn man die derzeitige Situation auf der Welt betrachtet, ist von Menschlichkeit und Hilfe leider nicht viel zu erkennen. Die verantwortlichen Politiker der großen Nationen geben lieber viel Geld für die Rüstung von Armeen aus, als diese Gelder in Hilfsprojekte zur Befriedung von Krisengebieten einzusetzen. Meiner Meinung nach bringt Gewalt nur noch mehr Gewalt hervor.

Diejenigen, die am meisten darunter leiden, sind die normalen Menschen in diesen Gebieten (Menschen wie Sie und ich). Im Netzwerk St. Josef werden jetzt junge Menschen aufgenommen, die aus eben diesen Gebieten kommen. Diesen Jugendlichen gilt es zu zeigen, dass es auch noch etwas anderes als Gewalt gibt.

Herzlichkeit, Güte, Wohlwollen, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind Eigenschaften, die diesen Menschen in ihrem jungen Leben entgegengebracht werden sollten, um sie die schlimmen Dinge, die sie erlebt haben, ein wenig vergessen zu lassen. Ich bin davon überzeugt, dass die Personen, welche diese Jugendlichen in ihrer Situation begleiten, das Beste für diese jungen Menschen tun werden. Unterstützen wir die verantwortlichen Personen dabei.



### » Gefahren und Risiken «

GV Peter Wurm  
Milser Freiheitliche

#### **ASYL in MILS: Gefahren und Risiken nicht unterschätzen**

Nach der Migrationswelle 2015 werden nicht nur das finanzielle Ausmaß, sondern auch Auswirkungen auf das soziale Zusammenleben zwischen Einheimischen und Menschen aus anderen Nationen sichtbar – positiv und negativ. Unsere Gemeinde hat immer wieder Asylwerber aufgenommen; schon 2015 wurden Asylwerber – überwiegend Männer – aufgenommen. Nun steht unser Dorf vor der nächsten Herausforderung. Im Juni kommen erneut 20 junge Männer, diesmal unbegleitete minderjährige Asylwerber, im Josefsinstitut, direkt im Milser Ortskern, unter. Im Spezialfall von unbegleiteten Minderjährigen steht ein erhöhter Tagessatz von 95 Euro pro Person und Tag für den betreuenden Verein, in diesem Fall das Rote Kreuz, zur Verfügung. Dieser Umstand schlägt sich mit zirka 2900 Euro monatlich und pro Person für uns Steuerzahler zu Buche. Die große Anzahl von jungen Männern auf engstem Raum, mit noch dazu unterschiedlichsten Religionen und Mentalitäten, birgt kriminelle Energie, die sich negativ innerhalb der Gemeinde äußern könnte. Ich hoffe trotz allem, dass wir Milser vor negativen Begleiterscheinungen verschont bleiben. Wir Freiheitliche stehen seit Beginn an klar gegen dieses Asylprojekt.



### » In kleinen Gruppen «

GV Christian Pittl  
Lebenswertes Mils

**20 unbegleitete jugendliche Flüchtlinge** übersiedeln vom Stift Fiecht ins St. Josefs Institut, in denselben Altbau, aus dem man vor zwei Jahren noch die Flüchtlingsfamilien wegen feuer- und baupolizeilicher Mängel ausquartieren musste. Obwohl es damals hieß, das Gebäude müsste um Millionenaufwand saniert werden, scheinen diese Mängel nun keine Rolle zu spielen. Dass sich dieselben Räumlichkeiten zur Unterbringung von 20 jugendlichen Flüchtlingen eignen, ohne einen Cent investiert zu haben, wirft die Frage auf, ob hier Barmherzigkeit an erster Stelle steht. Es stellt sich auch die Frage, warum man jugendliche Flüchtlinge nicht in kleineren Gruppen unterbringt, wo man weiß, dass bei Jugendlichen Spannungen und Konflikte, aufgrund verschiedener Herkunft, Religionszugehörigkeit, Asylstatus usw., im erhöhten Maße gegeben sind. Während man 2015 um jede freie Unterkunft gerungen hat, wäre es heute kein Problem 20 jugendliche Flüchtlinge auf mehrere, würdige Standorte aufzuteilen und individuell zu betreuen. Es ist auch nicht richtig, dass man die Gemeinde, mit der man jede Nachnutzung im St. Josefsinstitut besprechen wollte, sowie die Bevölkerung nun vor vollendete Tatsachen stellt. Eine Informationsveranstaltung gibt es erst, nachdem alles beschlossen und besiegelt ist.



### » Einfach zum Nachdenken «

Ersatz-GR Peter Grassl  
Gemeinsam für Mils

#### **Einfach zum Nachdenken ...**

... war die letzte GR-Sitzung! Besonders interessant der Umgang mit gewissen Themen und Beschlüssen. Besonders irritierend: die Tatsache, dass geschlossen eine Fraktion dem Jahresabschluss die Zustimmung wegen eines einzigen Kritikpunktes trotz Aufklärung des Bürgermeisters verweigerte. Zusätzlich unerwartet scharf wurden vom gleichen Fraktionsführer die ankommenden unbegleiteten Minderjährigen ins Visier genommen. Dies war und ist für mich sehr überraschend, zumal ich die Persönlichkeiten dieser Liste immer als weltoffen und liberal erlebe. Offenbar war es aber nur dessen Einzelmeinung. Keine Frage – dieses Thema polarisiert. Aber zwischen Polemik und Angstmake sowie übertriebener Willkommenskultur gibt es auch einen Mittelweg – Aufklärung der Bevölkerung, aktive Kommunikation mit der Betreuungsorganisation und Menschlichkeit. Vorsicht und Verständnis sind notwendig, immerhin hatten diese Jugendlichen teilweise extreme, traumatische Erlebnisse. Behutsame Integration ist dabei der Schlüssel. Als Obmann des SC Mils 05 kann ich auf ein erfolgreiches Beispiel verweisen. Zwei in Hall im „BIWAK“ lebende unbegleitete Minderjährige sind in der U16 erfolgreiche Stammspieler.



Soldaten des Abschnittes Hall, die mit dem Milser Mathias Pfeifer (3.v.r.) gemeinsam beim Bundesheer waren.

### Auch diesen Monat hatte die Milser Feuerwehr einiges zu tun.

Neben den Absperrungen am Palmsonntag und bei der Erstkommunion standen drei Brandmeldealarme zu Buche, die sich aber als Täuschungsalarme herausstellten. Im Gewerbepark musste eine Person aus einer Maschine befreit werden. Die Suche nach einer Person hatte aufgrund von Herzproblemen hohe Priorität. Dazu kam, dass diese Person verängstigt auf Rettungskräfte reagierte, was die Suche zudem noch erschwerte.

Am Ostersonntag fand der alljährliche Feuerwehrball

## Suche nach vermisster Person

Text: Mathias Pfeifer, Foto: FF Mils

der Milser Wehr statt. Weiters besuchte Kommandant Christian Pfeifer die Schlussveranstaltung der 3. ABC-Abwehrkompanie, bei der Schriftführer Mathias Pfeifer die letzten sechs Monate verbrachte. Dort konnte er fünf Kurse besuchen, was die Milser Feuerwehr freut. Außerdem besuchten Kommandant Pfeifer und sein Stellvertreter Günter Ried Hermann Tiefenthaler und gratulierten ihm zu seinem 90. Geburtstag.

Zu guter Letzt nahmen sieben Mitglieder an der Aktion „Sauber statt Saubär“ teil, bei der die FF Mils wie immer gerne ein Fahrzeug zur Verfügung stellte.

Kfz  
FACHBETRIEB

# Kfz Brunner

GmbH

**LACKIEREN UNSERE LEIDENSCHAFT:**  
Fahrzeuglackierung alle PKW-Typen, Transporter und  
Motorräder ... Spot Repair · kleine Lackschäden,  
Dellen, Kratzer ... Industrie- und Sonderlackierung  
zB Möbel, Türen, Maschinengehäuse ...

**Konsumet Testurteil  
Autospengler-/Lackierer Tirol  
SEHR GUT!**

**6068 Mils, Gewerbepark Süd 11  
T: 05223/45 700**

**Alle Marken ...  
Mechanik · Karosserie · Lackierung**

### Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i. T. · Absam · Gnadewald · Thaur · Mils

6060 Hall in Tirol · Zollstraße 8 · Tel. (05223) 45604 · Fax (05223) 52148  
sozialsprengel-hall@tnt.at · www.sozialsprengel-hall.at

Wir suchen ab Juni 2018

### Unterstützung in der Verwaltung (m/w) im Ausmaß von 20 Wochenstunden

#### Aufgaben

- » Bearbeitung von Klientenanfragen
- » Bearbeitung der gesamten Rechnungslegung (Klienten, Sozialversicherungsträger, Land Tirol)
- » Bearbeitung von Anträgen med. Hauskrankenpflege
- » Klientenverwaltung
- » Heilbehelferverwaltung

#### Anforderungen

- » eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- » sehr gute Kenntnisse im Microsoft Office
- » hohes Maß an Genauigkeit und Verlässlichkeit, Teamgeist sowie Hands-on-Qualitäten
- » Organisationstalent

#### Wir bieten

- » Motivierte Mitarbeiter in einem kollegialen Team
- » Fundierte Einschulung und einen abwechslungsreichen Aufgabenbereich
- » Gutes Betriebsklima

Die Anstellung erfolgt auf Grundlage des BAGS Kollektivvertrags Gehaltstabelle 01.02.2018. Der monatliche Gehalt auf Basis Vollzeitbeschäftigung – 38 Wochenstunden (VG 5 / Stufe 1) beträgt brutto € 1.961,30.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, **Bewerbungsunterlagen** richten Sie bitte an den Gesundheits- u. Sozialsprengel Hall, Absam, Gnadewald, Thaur, Mils, GF Andrea Ortner, Zollstr. 8, Tel. 05223/45604., email: gf@sozialsprengel-hall.at.



Mit Freude setzen sich (von links) Marlene Dornauer, Angelika Alt, Uschi Knoflach, Waltraud Stix, Edeltraud Tschugg, Georg Stix, Elfriede Rudig, Edith Gogl, Rita Sagmeister (Obfrau) für die vielen Aktivitäten der Pfarrstube Mils ein.

## » Bin gleich um Jahre jünger «

Text: Karolina Putz, Foto: Georg Stix

Soziale Einrichtungen  
in Mils

**Ausflüge, Geburtstagsfeiern und Faschingstreiben sind einige der jährlichen Höhepunkte der Milser Pfarrstube. Seit 33 Jahren genießen viele MilserInnen das gesellige Beisammensein.**

Sie treffen sich jeden ersten Donnerstag Nachmittag im Monat. Im Milser Pfarrsaal. Vierzig bis siebzig gut gelaunte Personen, meist SeniorInnen. Sie singen Lieder, lauschen einem netten Gedicht und tauschen sich aus. Es wird viel gelacht. Dabei lassen sie sich mit gutem Kuchen und einer geschmackigen Jause verwöhnen. Ein Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäckerinnen, die die Stimmung jedes Mal versüßen.

### Im Jahreskreis

Neben dem gemütlichen Beisammensein gibt es im-

mer wieder Feierlichkeiten, wie die Faschingsparty. Ihr jährliches Motto bestimmt die Dekoration, die Kostüme, das Essen, ja selbst die Sprache der Gäste. Die war beim Motto „Schweiz“ besonders wichtig. Dieses Jahr war es „Der Musikantenstadl“, der alle TeilnehmerInnen zu karnevalistischen Höchstleistungen animierte. Im Jahr davor wurden für den „Der Fluch der Karibik“ sogar spezielle Tänze einstudiert. „Es ist ein Genuss, dabei zu sein,“ erzählt Rita Sagmeister, die aktuelle Leiterin. „Ich gehe immer mit einem guten Gefühl nach Hause und bin gleich um Jahre jünger.“

In der Fastenzeit wird es ruhig und die Partylöwen halten mit passenden Texten und einer Fastensuppe von Karin Kraus inne. Zweimal im Jahr machen sie einen Ausflug und in der „staden

Zeit“, im Advent, kommen sie zu einer besinnlichen Andacht zusammen. Dann verteilt der Nikolaus selbst befüllte Sackerl. Die Kekse darin sind von den Jungbäuerinnen – selbst gemacht, versteht sich.

### Jede/r trägt bei

In besonders lieber Erinnerung sind Hedi Winkler, die die Gruppe über Jahrzehnte leitete, Hans Hirschhuber mit seiner Ziehorgel und Josef Waldner, der Dorfchronist. Er brachte viele alte Kinder- und Jugendfotos und längst vergessene Begebenheiten ans Licht. Heute erfreut Georg Stix mit seinen Fotobüchern. Seine Frau Waltraud und er leiteten die buntgemischte Gruppe über viele Jahre. 2014 übernahm Rita Sagmeister.

„Bei den Ausflügen ist es schon im Bus lustig“, erzählt

sie amüsiert. „Da hat jemand ein Zwetschkenschnapserl mit oder verteilt Hustenzuckerl, je nach Jahreszeit.“ Weil die TeilnehmerInnen nie wissen, wohin die Reise geht, wird schon von Beginn an heftig darüber diskutiert, wohin der Bus wohl fahren würde. Die Gruppe war schon am Achensee, in der Wildschönau oder in Mühldorf im Stubaital.

### Alle mit dabei

„Wichtig ist uns, dass alle mitkönnen“, sagt Sagmeister. „Wir schauen auf kurze Wege, die auch mit dem Rollstuhl gut befahrbar sind. Selbst Menschen mit Lebensmittelallergien werden bei uns gut versorgt.“ Das Team der Milser Pfarrstube freut sich über jede/n BesucherIn – unabhängig von Alter oder religiösem Bekenntnis.



## Seniorenclub Hall-Mils

Am Mittwoch, 9. Mai, ist es wieder Zeit für die Überraschungsfahrt des Seniorenclubs Hall-Mils zum Muttertag. Abfahrt um 13 Uhr von den bekannten Einstiegsstellen.

**Weitere Aktivitäten des Seniorenclubs:** Kegeln am Freitag, 11., und 25. Mai, jeweils von 17 bis 19 Uhr im Sozialhaus in Wattens. Am Dienstag, 8. Mai, wird wieder gewandert. Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz Klammstraße in Mils. Schwimmen: jeden Montag von 18 bis 20 Uhr im Institut.

**Zum Geburtstag im Mai gratuliert der Seniorenclub herzlich:** Agnes Bertoldi, Franziska Neumair, Luise Braun, Gertrude Stark, Marianne Sieberer, Ida Kölli, Adi Meister, Margit Brandstätter, Marianne Federspiel, Gertraud Plieger, Herta Moritz.

## Einladung zum Jahrgangstreffen 1967/68

Am Samstag, **9. Juni, um 17 Uhr** treffen sich die Jahrgänge 1967 und 1968 bei Werner Killinger vor dem Sportstüberl. Die TeilnehmerInnen gehen gemeinsam die Baumkirchneral-Runde. Anschließend grillt Werner Killinger für alle. Essensbeitrag 15 Euro pro Person. Bitte um Anmeldung bis 1. Juni bei Werner, Tel. 0 676/54 103 66 oder Claudia, Tel. 0 680/216 8005.

## Ostermarkt im Netzwerk St. Josef

Das Wetter war kurz vor dem Palmsonntag frisch, die Stimmung bestens. Nach der offiziellen Eröffnung des Ostermarkts im Netzwerk St. Josef wurden im Hof Eier gepeckt und Kontakte aufgefrischt. Die KlientInnen und MitarbeiterInnen der Werkstätte trotzten mit den Produkten der Kälte und hatten ihre Ausstellung draußen aufgebaut. Palmbüschen, Palmbrezen, Osterschmuck, Gartenprodukte und Kulinarisches warteten auf die BesucherInnen. Die Gartengruppe musste mit den empfindlichen Jungpflanzen und Kräutern nach drinnen ausweichen, ebenso das BIF/BITZ, das neben dem Verkauf auch das Café betreute, das die BesucherInnen stürmten. Das Schöne ist, dass viele gern zum Ostermarkt kamen, nicht nur um zu kaufen, sondern auch um die herzliche Stimmung zu erleben.



Kunstvolle Palmstangen erfreuten die beiden beim Ostermarkt im Netzwerk St. Josef. Foto: Karin Pomberger

## Fast bis zur Kirchendecke

Die Tradition der hohen Palmstangen wiederbeleben will GR Daniel Pfeifhofer. Heuer gelang ein eindrucksvoller Auftritt der Buben und jungen Männer. Beinahe bis zur Kirchendecke reichten die Palmlatten – zumindest auf den Fotos. „Ich kann mich an meine Kindheitstage erinnern und den Wettbewerb um den höchsten Palmen“, sagt Pfeifhofer. Die Sieger bekamen dann auch ein paar Schilling. Gemeinsam werden jetzt die Palmen kunstvoll gebunden oder auch selbst mitgebracht. Auch zur Belohnung mit ein paar Euro will Pfeifhofer die Gemeinde anregen.



Buben und Burschen mit ihren Palmstangen nahmen Aufstellung in der Pfarrkirche Mils. Foto: Daniel Pfeifhofer

Teilnehmer für große Hörstudie gesucht!



Jetzt anmelden – Anruf und Teilnahme kostenlos

☎ 0800 880 888

www.hansaton.at



**Hansaton – über 95 x in Österreich, 11 x in Tirol.**

**David Bodner**, Hörakustik-Meister und Fachgeschäftsleiter in Hall, freut sich auf Ihren Besuch in der Krippgasse 14.

**Hansaton**  
Hörkompetenz-Zentren





## Der Elan der Jungen ist wichtig

Walter Unterberger und Chantal Estoyer arbeiten für ein paar Monate im Netzwerk St. Josef.

Text und Foto: Karolina Putz

### Seit Jahren leisten junge Menschen einen wertvollen Beitrag im Netzwerk St. Josef. Ihre Hilfe kommt an und inspiriert.

Zur Zeit arbeiten vier Zivildienstler und drei „FSJ-lerinnen“ – Mädchen im Freiwilligen Sozialen Jahr – im Netzwerk St. Josef mit. Sie unterstützen das tägliche Leben von Menschen mit Behinderung und bringen frischen Wind ins Haus. „Für das Netzwerk sind die jungen Leute sehr wichtig, weil sie gut mitarbeiten, eine zusätzliche Vernetzung schaffen und unsere Einrichtung nach außen tragen“, erklärt Klaus Burger, Leiter des Netzwerks St. Josef.

Die Mädchen kommen meistens im Rahmen des Freien Sozialen Jahres (FSJ) ins Haus, die Burschen über den Zivildienst. Das FSJ ermöglicht jungen Menschen zwölf Monate lang Einblick in soziale Berufe zu nehmen. Dabei ist die Arbeit mit Menschen mit Behinderung im FSJ beliebt, weil sie so vielfältig ist.

Im Netzwerk St. Josef unterstützen die jungen Menschen das Pflege- und Be-

treuungspersonal in vielen Belangen. Nur pflegerische Maßnahmen bleiben den professionellen Pflegekräften vorbehalten. Walter Unterberger ist Milser und noch für zwei Wochen als Zivildienstler im Netzwerk St. Josef. Er ist für den Haushalt einer zehnköpfigen Wohngruppe zuständig.

„Ich schaue, dass im Wohnbereich alles passt, räume die Küche auf, kümmere mich um die Wäschesäcke oder mache die Betten. Mit den Menschen selbst verbringe ich auch viel Zeit: Je nachdem wie es den Personen geht, spielen wir Memory, trinken einen Kaffee oder gehen spazieren.“ Er konnte seine Ideen aktiv einbringen und gestaltete einen Wohnbereich neu.

Dass die tägliche Arbeit so intensiv ist, hätte er sich nicht gedacht. „Es ist echt nicht ohne. Oftmals wird es laut und ich musste lernen, mit den Gefühlen der Klienten umzugehen, wie zum Beispiel Aggression“, erzählt er. Das Jahr sieht er, wie die meisten, als eine bereichernde Erfahrung, die einige seiner Ansichten verändert hat. Nach dem Zivildienst wird Walter den Sozialbereich allerdings verlassen und als Musikproduzent weiterarbeiten.

Auch Chantal Estoyer aus Innsbruck arbeitet seit Oktober 2017 engagiert mit. Sie hat sich über ein FSJ für die Welt des Netzwerks St. Josef entschieden. Tagsüber beschäftigt sie sich mit den Menschen in der Tagesstruktur, d.h. sie arbeitet mit den Klienten und fördert sie nach Bedarf. „Wir kochen, gehen einkaufen oder basteln für den Weihnachts- oder Ostermarkt,“ sagt sie, „dabei kann ich gut auf einzelne Personen eingehen und zum Beispiel ihre Selbstständigkeit unterstützen.“ Die Erfahrungen in diesem Jahr haben Chantal in ihrer Berufswahl bestätigt: Ab Herbst 2018 wird sie eine Ausbildung in der SOB Tirol, der Schule für Sozialberufe, beginnen.

Jeden Monat gibt es ein Treffen der jungen Menschen, bei dem auch die Heimleitung anwesend ist. Die Jugendlichen können hier alle möglichen Fragen zur Arbeit im Haus stellen. Klaus Burger empfindet diese Treffen als äußerst förderlich: „Das Hinterfragen der Jugendlichen lässt auch uns immer wieder einen kritischen Blick auf die Vorgehensweisen werfen. So entwickeln wir uns stets weiter.“

### TV Almrausch lädt zum Mitwuzzeln ein

Zum dritten Mal lädt der TV Almrausch zum Riesenwuzzelturnier ein. Am **Sonntag, 27. Mai**, wird ab 9 Uhr heftig in der Volksschule Mils gewuzzelt. Das Startgeld pro Mannschaft beträgt 40 €. Jede Mannschaft besteht aus sechs Spielern. Maximal 14 Mannschaften können teilnehmen. Anmeldeschluss: 14. Mai; Anmeldung bei: Sabine Nestler, Tel. 0664/86 23 605 oder Andrä Erler, Tel. 0 676/731 73 16. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle Mils bei jedem Wetter statt. Für Speis und Trank ist gesorgt.





# Immo Center – Neuer Firmensitz in Mils

Unternehmen des Monats



Peter Schneider,  
Geschäftsführer und Inhaber.



Die neue Firmenzentrale von Immo Center in Mils. Fotos: Immo Center

„Im letzten Jahr konnte das Bürohaus der Mils Elektronik von uns erworben werden und dient seit Oktober 2017 als neuer Sitz der Firma Immo Center“, sagt Firmeninhaber und Geschäftsführer Peter Schneider. Durch den Kauf dieser Liegenschaft verfügt Immo Center nun auf rund 600

Quadratmetern Bürofläche über die optimalen räumlichen Ressourcen. „Unsere Kunden genießen in den multimedialen Beratungsräumen die umfassende Präsentation zu unseren Immobilien und Wohnbauprojekten.“

Zeitgleich mit dem Umzug von Immo Center hat sich auch die Partnerfirma, das Baumanagement Hauser und Hauser OG, im Bürohaus angesiedelt. Das Büro wickelt seit Jahren bautechnisch die Projekte von Immo Center ab.

Der Tätigkeitsbereich des Immo Centers erstreckt sich über die drei Teilbereiche:

- » Projektentwicklung und Realisierung von Wohnbauvorhaben
- » Projektverkauf und Immobilienvermittlung sowie
- » gerichtliche Gutachten für Liegenschaftsbewertung und Parifizierungen.

„Damit können wir das gesamte Spektrum der Wohn-Immobilienwirtschaft abdecken“, betont Schneider. „Im Bereich Projektentwicklung und Wohnbau planen wir aktuell auf Grundstücken in Kufstein, Patsch, Zirl, Neustift und Hall gesamt rund 130 neue Eigentumswohnungen.“ Weitere Neubauprojekte in Mils, Hall und Mötz sind ebenfalls in Vorbereitung. Schneider lädt ein: „Als Wohnbauträger sind wir auf der Suche nach geeigneten Grundstücken in guten Lagen ab zirka 750 Quadratmetern, insbesondere im regionalen Umkreis.“

Ein zentraler Baustein im Immo Center ist die umfassende Beratung und der Verkauf von Neubauwohnungen der eigenen Bauvorhaben wie auch von Bauvorhaben anderer Wohnbauträger. „In der Ver-

mittlung von Gebrauchtimmobilen vertrauen unsere Kunden auf unser Fachwissen, Engagement und auf unsere Marktkenntnisse“, freut sich der Geschäftsführer. „Seit vielen Jahren vermitteln wir die uns anvertrauten Immobilien mit einem sehr guten Erfolgsgrad und erzielen zugleich hohe Zufriedenheit unserer Kunden.“ Der geprüfte und rechtssichere Verkauf wird von Immo Center immer gewährleistet.

In der Sachverständigentätigkeit bieten die Experten von Immo Center viele Arten von Gutachten unter einem Dach an, zum Beispiel gerichtliche Gutachten für Liegenschaftsbewertungen und Parifizierungen, das Baumanagement Hauser und Hauser OG bautechnische Gutachten sowie Energieausweise und vieles mehr.

Immo Center

## Immo Center

IC Immobilien Service  
GmbH

Leopold-Wedl-Straße 16,  
6068 Mils

0 52 23/52 555  
office@immo-center.cc  
[www.immo-center.cc](http://www.immo-center.cc)



Immobilienvermittlung ♦ Projektentwicklung ♦ Bauträger ♦ Sachverständige

BERATUNG STEHT BEI UNS IM VORDERGRUND

- ♦ wir vermitteln Ihre Immobilien
- ♦ wir bieten individuelle und maßgeschneiderte Lösungen
- ♦ wir unterstützen Sie mit unserer Expertise und Marktkenntnis
- ♦ wir verfügen über ein umfangreiches Leistungsspektrum und eine langjährige Erfahrung
- ♦ wir erstellen fundierte Liegenschaftsbewertungen

WIR SUCHEN LAUFEND GRUNDSTÜCKE

- ♦ ab 750 m<sup>2</sup>
- ♦ gerne mit Altbestand
- ♦ für Wohnbauprojekte in ganz Tirol

ALLES UNTER EINEM DACH

- ♦ Projektentwicklung, Immobilienvermittlung, Bauträger, Sachverständigengutachten, Baumanagement, Energieausweise, Bausachverständige, örtliche Bauaufsicht, uvm.



mit Sicherheit bestens beraten

Immo Center Team  
www.immo-center.cc

IC Immobilien Service GmbH  
Leopold-Wedl-Straße 16 | 6068 Mils  
+43 5223 52555 | office@immo-center.cc

Immo Center



PETER SCHNEIDER  
IT, Geschäftsführer



LUKAS KONCILIA, BA, BA  
IT, Projektentwicklung



EVELIN MESSNER  
Assistenz der GF



Mag.<sup>IPW</sup> LARISSA SEELOS  
IT, Büroleitung



THERESA LINER, BSc  
IT, Beratung u. Verkauf



VICTORIA MANTL  
IT, Beratung u. Verkauf



Mag. FLORINA KOGLER  
IT, Beratung u. Verkauf



MARKUS BURESCH  
IT, Beratung u. Verkauf



REINHARD SILLER  
IT, Beratung u. Verkauf



Mag. ROBERT BARISITZ  
IT, SV, Gutachten u. Verkauf



Die erfolgreichen MusikerInnen (v. l.): Maria Hauser, Anna Pfeifhofer, Oskar Laimer, Emma Plankensteiner, Hannah Rief, Franziska Welsch. Nicht auf dem Foto: Simon Strasser.

## Milser Talente bei Prima la Musica

Beinahe 1000 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche aus ganz Tirol waren im März beim Landeswettbewerb Prima la Musica in Telfs dabei. Auch Kinder aus Mils, die sich über großartige Ergebnisse freuen können.

### Die Erfolge im einzelnen:

- » **Hannah Rief**, Violine, 1. Preis mit Auszeichnung, Klasse: Ursula Sandbichler.
- » **Emma Plankensteiner**, Hackbrett, 1. Preis mit Auszeichnung, Klasse: Alexandra Pallhuber.
- » **Mini Philly's** (Kammermusik in offener Besetzung), 2. Preis: Maria Hauser, Klarinette, Klasse: Reinhard Schwaiger; Franziska Welsch, Querflöte, Klasse: Barbara Oblasser; Simon Strasser, Schlagwerk, Klasse: Andreas Schiffer.
- » **Trio Luna** (Blockflöte), 2. Preis: Barbara Thöni, Hanna Pfeifhofer.
- » **Oskar Laimer**, Klavier, 2. Preis, Klasse: Hannes Chr. Hadwiger.

**Herzliche Gratulation den Milser Musiktalenten.**



Viel Schwung auf der Bühne der Volksbühne Mils (v. l.): Franz Hauser, Mathias Pfeifer, Viktoria Lechner, Elisabeth Peer, Katrin Klingler, Wolfgang Rosina.

## Am Ende siegt doch die Romantik

Text: Birgitt Drewes, Foto: Volksbühne Mils

**Eintauchen in die Welt der verrückten 50er-Jahre. Dazu lud die Volksbühne Mils den ganzen April über ein. Doch so verrückt war diese Zeit nicht, denn letztlich geht es immer um dasselbe.**

17 Schilling für den Friseurbesuch einer Frau – das sind etwa 1,30 Euro. Wir befinden uns nicht in grauer Vorzeit, sondern im Salon von Berta Glanz in den 50er-Jahren. Der Salon ist Treffpunkt für alle – für die jungen Damen wie für die Burschen auf der Suche nach eben diesen „steilen Zähnen“, wie sie sie nennen. Im Salon werden Probleme gewälzt, Dates für den Halltaler Hof oder die Diana Bar ausgemacht, Waren verschoben, da wird von den Männern geschwärmt und vor allem auch Musik gehört und Rock 'n' Roll getanzt. Wenn Männer sich nicht bei den jungen Frauen einfinden, frisieren sie woanders – nämlich ihre Hobel in der Werkstatt nebenan. Die 175er-Puch als zentrales Objekt der männlichen Begierde. Wer in den letzten Wochen zu hundert Prozent in die Welt der Jugend vor etwa 60 Jahren eintauchen wollte, war im Vereinshaus perfekt angekommen. Von der Ausstattung des Friseursalons bis zu den Petticoats und dem antiken Radio – alles erinnerte die ältere Generation an ihre Zeit und zeigte den Jungen die Jugendwelt ihrer Großeltern. Wenn auch die Requisiten, die Musik und manche gesellschaftliche Regel völlig anders waren, so blieb doch eines gleich: Heranwachsen ist nicht so leicht. Soll man ein widerlicher und doch charmanter Macho sein wie „Da Casablanca“ oder doch eine zarte Landpflanze wie „Di Elli“? Das Ringen um den Platz in der Erwachsenenwelt und um die richtige Liebe war damals und ist heute immer noch dasselbe Thema.

Mit „Wob Baba Luba“ ist der Volksbühne und Regisseurin Betina Hilber ein absoluter Hit gelungen. Die Bühne gehört vor allem den Jungen, die sie mit Schwung und Engagement bespielen. Ganz ausgezeichnet das 6er-Team Kathrin Klingler, Viktoria Lechner, Elisabeth Peer, Franz Hauser, Fabio Peer und Wolfgang Rosina. Maria Penz als „Berta Glanz“ hält die Jungen souverän zusammen. Mutig und talentiert zeigen sich Andrea Gabl und Mathias Pfeifer als das Paar, das nicht laut und wild, sondern sensibel und romantisch sein will. Absoluter Höhepunkt ist ihr Lifegesang mit „Love me tender“.



Vereinsfunktionäre gratulieren (v. l.): Paul Ried, Bettina und Richard Saxer, Gottfried Schenk und Manfred Loidl.



Auch Gemeinde und Sängerbund schließen den Glückwünschen an (v. l.): VBM Thomas Kölli, Ursula Oberwalder vom Tiroler Sängerbund, Richard Saxer und BM Peter Hanser.

## 20 taktvolle Jahre

Text und Fotos: Birgitt Drewes

**Eine „Feier mit allem Drum und Dran“ wollten Obmann Paul Ried und seine Sänger vom Oswald Milser Chor. Mitte April feierten sie ihren Chorleiter Richard Saxer, der seit 20 Jahren die Sängerrunde und den Kinderchor leitet.**

„Wer mit uns will fröhlich sein, muss mit uns singen – die ganze Nacht“, so die Zeilen des Liedes des Oswald Milser Chors. In ihren schmucken weinroten Westen traten sie an, um ihrem Chorleiter ein Ständchen zu bringen. Das Vereinslokal bot den Rahmen dafür, Richard Saxer hochleben zu lassen. „Wir danken dir für das, was du geleistet und mit uns mitgemacht hast“, fasste Obmann Paul Ried zusammen. Chronist Manfred Loidl erinnerte an gemeinsame Stationen. „Am Dienstag, 8. September 1998 war die erste Probe mit unserem neuen Chorleiter Richard Saxer“, hieß es da. Die Auszeichnung beim Tiroler Wertungssingen im selben Jahr wurde genauso erwähnt wie das Chortreffen in Aosta im Jahr 2000. CD-Aufnahme, Auftritte in der Gemeinde, der Pfarre, immer wieder beim Wertungssingen oder in den vielen eigenen Konzerten und Messgestaltungen brachten das Chorleben zum Klingen.

„Lässt sich kaum und von niemand aus der Fassung bringen, weil wichtig ist ihm nur das Singen“, fasste es Schriftführer Gottfried Schenk zusammen. Seine Aufgabe war es, den Menschen Richard „Ricci“ Saxer zu ehren. So sei

der Montag für den Volksschullehrer Saxer aus Völs sein Mils-Tag. Nachmittags arbeitet er mit den Kindern, am Abend geht es weiter zum Männerchor. Vor allem die stets offene und fröhliche Arbeitshaltung ihres Chorleiters bringe die SängerInnen von vier bis 85 zu Höchstleistungen.

„Singen ist Teil der Dorfkultur“, betonte BM Peter Hanser in seinen Dankesworten. „Der Oswald Milser Chor ist hier wichtiger Bestandteil dieser Kultur, dafür braucht es talentierte Chorleiter.“ Auch die Obmannstellvertreterin des Tiroler Sängerbundes, Ursula Oberwalder, zeigte ihre Freude und Verbundenheit mit dem Chor. „Ich fühle mich hier total wohl“, strahlte der geehrte Chorleiter Saxer. Eingebunden ins Netzwerk mit Kirchenchor und anderen Aktiven sei es für ihn eine Freude, das musikalische Dorf Mils zum Klingen zu bringen.

Dass er ausgerechnet einen Männerchor leitet, hat seine Gründe: „Nicht nur, dass jeder auf jeden schaut, es ist auch der besondere Klang, der mich reizt“, gesteht Saxer. Er ist mit Musik aufgewachsen. Schon als Bub sang er bei den Wiltener Sängerknaben und bei den Capellknaben von Howard Arman. Klarinette und Klavier waren seine Instrumente, doch die Stimme stand immer an erster Stelle. So absolvierte er auch das Konzertfach Sologesang am Konservatorium. Den Ausgleich holt sich der passionierte Pädagoge bei seinem Hobby als Imker.

### Oswald Milser Chor gestaltet Feier zum Muttertag

Für alle Milser Mütter und Frauen gestaltet der Oswald Milser Chor am Freitag, 4. Mai, im Vereinshaus die beliebte Feier. Beginn ist um 19 Uhr. Der Chor hat wieder ein umfangreiches Programm erstellt. Es unterhalten der Oswald Milser Männerchor und der Oswald Milser Kinderchor, beide unter der Leitung von Richard Saxer; die Milser Saitenmusik unter Ingrid Glanz, die kleinen Schuhplattler, geführt von Günther Ried, Maridl und Heinz tragen Gedichte vor; die älteste und jüngste Mutter werden geehrt. Der Männerchor freut sich über zahlreichen Besuch der Mütter und Frauen, wie immer gibt es belegte Brötchen, Getränke, Kaffee und Kuchen sowie beste und schnelle Bewirtung durch den Männerchor. Hingewiesen sei auch auf die Muttertagmesse am Sonntag, 6. Mai.



## Literaturclub

Der Literaturclub der öffentlichen Bücherei Mils liest und bespricht Literatur zeitgenössischer Autoren in der Milser Bücherei. Nächstes Treffen am **Mittwoch, 16. Mai, um 20 Uhr** in der Milser Bücherei mit: „Wundränder“ von Sepp Mall. 1918 – 1938 – 2018: Erinnerungsdaten für die Wunden, die die Abtrennung Südtirols geschlagen hat. Sepp Mall, geb. 1955 in Graun, der in Meran lebt, geht zurück in die Vergangenheit, lässt die Konflikte entlang der Sprachgrenzen wieder aufleben und die „Wundränder“ spüren. Zum Literaturclub sind alle Interessierten eingeladen.

## Schließtage Bücherei

Die öffentliche Bücherei Mils bleibt am Samstag, 12. Mai; Samstag, 19. Mai; Samstag, 2. Juni, geschlossen. Sonst bleiben die üblichen Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, Freitag und Samstag, 8 bis 11 Uhr. **Kontakt** Helga Kahr, Leiterin der Bücherei: Tel. 0664/889 444 19, E-Mail: buechereimils@gmx.at

# Zwei Nächte beim Milser Sommerkino

**Der Milser Dorfplatz steht am Freitag, 1., und Samstag, 2. Juni, ganz unter dem Motto „Sommerkino“.**

In Zusammenarbeit mit dem „Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum“ veranstaltet der Kulturschuss mit Obmann VBM Thomas Kölli an beiden Tagen jeweils zum Dämmerungseinbruch ein Freiluftkino. Die Filmauswahl kann aktuell noch mit Umfrage ([www.mils-tirol.at](http://www.mils-tirol.at)) beeinflusst werden.

## Die Auswahl ist groß:

Dieses bescheuerte Herz; Die dunkelste Stunde; Wunder; The Circle; The Greatest Showman; Victoria & Abdul; Honig im Kopf; Mord im

Orientexpress (2017); Die Schöne und das Biest (2017); Ein Dorf sieht schwarz; Begabt – die Gleichung eines Lebens; Die Migrantigen; Ein ganzes halbes Jahr; The Jungle Book (2016); La La Land; Mein Blind Date mit dem Leben; Captain Fantastic – einmal Wildnis und zurück.

Betreut werden die BesucherInnen an beiden Abenden von der Jungbauernschaft/Landjugend Mils, und gesponsert von der Raiffeisen Regionalbank Hall.

Details: Filmauswahl, Eintrittspreis, Startzeit – werden rechtzeitig im Mai vom Gemeindeamt bzw. auf der Gemeinde-Homepage bekannt gegeben: [www.mils-tirol.at](http://www.mils-tirol.at)

VERANSTALTUNGEN

Do 17. 05. 2018 ab 20 Uhr: Sängers- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

WILLKOMMEN

Genuss pur versprechen unsere

## Kreativen Spargelgerichte

die frischen knackigen Salate der Saison und abschließend Erdbeeren in den geschmackvollsten Varianten!

Wir wünschen allen Müttern und Omas alles Gute zum Muttertag!

Ihre Familie Oberhofer mit Team



DER  
**RESCHENHOF**

ESSEN TRINKEN SEIN

Bundesstraße 7  
A-6068 Mils/Tirol  
Tel. +43 (0) 5223/5860-0  
office@reschenhof.at

[www.reschenhof.at](http://www.reschenhof.at)



© Fotolia.com, iStock.com, Shutterstock.com

# Der Sir, der seine Heimat Tirol liebt

Text: Birgitt Drewes, Foto: Peter Zimmermann

**Seine Spuren in der Geschichte sind reicher als die der meisten anderen Menschen in Mils. Wen wundert es, dass Hermann Tiefenthaler zahlreiche Gratulanten zu seinem 90. Geburtstag im April empfing.**

Von seinem Platz aus kann er auf die andere Talseite schauen – nach Ampass. Dort, wo er viele Jahrzehnte seiner Leidenschaft als Jäger nachging. Der Frühling strahlt in die holzgetäfelte Stube, an deren Wänden Kinderporträts hängen. Von Hermann und seinen Geschwistern, gemalt von seiner Tante. Das künstlerische Talent hat sie an ihren Neffen Anton weitergegeben. „Ich hatte dafür keine Zeit“, stellt Bruder Hermann Tiefenthaler klar.

Er stieg nach der Handelsschule in der Frächtereie des Vaters ein, nachdem er vorher noch im Alter von 17 Jahren das Kriegsende selbst aktiv miterlebte. Er verbrachte auch 14 Tage in einem Gefangenenlager in Söll. „Doch da bin ich abgehaut“, erinnert er sich heute.

## Bote Nummer 58

Wer an die komplizierte Logistik von Transportunternehmen in unseren Tagen denkt, wird kaum glauben, wie Hermann Tiefenthaler seinen Betrieb führte, den er 1973 teilweise von seinem Vater übernahm. Mit einem Lkw, den er selbst Tag für Tag lenkte, fuhr er vor allem zwischen Innsbruck und Hall Waren aus – als Bote mit der Nummer 58. Für Unternehmen wie Wedl, Adeg oder Konsum führte er alles,

was gebraucht wurde: von Tieren über Wein oder Eis bis zu Gasflaschen. „Die Bienen für die Wattner Lizum waren die Fleißaufgabe“, schmunzelt Tiefenthaler heute noch. Sauerstoff für das Krankenhaus, Gas für die Schlossereien, Milch für die Gasthäuser – alles wurde gebraucht und geliefert.

Sein Großvater hatte das erste Auto im heutigen Gemeindehaus abgestellt, dann übersiedelte man ins Unterdorf. Hermann ging selbst durch die Lager der Geschäftspartner um zu sehen, welche Waren fehlten. Die holte er dann in Innsbruck ab und füllte die Lager auf. 1986 war Schluss, Hermann, der „Haller Stadtbote“, war zu dem Zeitpunkt 68 Jahre alt.

## Schütze und Sänger

Vielen Milserinnen und Milsern ist Tiefenthaler jedoch als treuer Vereinsmensch bekannt. 70 Jahre beim Kirchenchor, Mitglied der Feuerwehr, als Bursch bei den Matschgerern, Ehrenmitglied beim Oswald Milser Chor, das Leben war gefüllt mit Aktivitäten für die Gemeinschaft. Auch im öffentlichen Bereich: Als Kirchenrat und von 1962 bis 1974 auch als Gemeinderat war der begeisterte Milser aktiv. „Mils bedeutet für mich Heimat“, sinniert er heute.

Heimat fand er vor allem auch bei den Schützen. Als junger Bursch mit 14 Jahren trat er 1942 den Schützen bei, war ab 1952 dann 25 Jahre lang Leutnant, um dann noch 25 Jahre als Hauptmann seine Schützen zu prägen.



Seine Verbundenheit mit den Milser Schützen übte Hermann Tiefenthaler seit seinem 14. Lebensjahr aus.

„Ich habe immer alle gelten lassen“, betont Tiefenthaler heute. Vielleicht ist das der Grund, warum er landesweit als der „Sir“ unter den Tiroler Schützen bezeichnet wurde. „Das Streiten ist mir nie gelegen“, sagt er ganz bestimmt. „Mit den Leuten, mit denen man arbeitet, muss man gschaffen.“

Das lebte er auch in der Familie mit seiner geliebten Frau Margarethe, von allen Greti genannt. Die drei Kinder, acht Enkel und acht Urenkel sind ihm wichtig, überall sind sie in der Stube mit Fotos oder gemalten Zeichnungen präsent. An diesem Nachmittag wartet er schon sehnsüchtig auf die zwei Urenkel, die es beim Uropa dann richtig aufgehen lassen.

## Ehre und Aufgabe

Dennoch wird er nachdenklich, wenn er über den Strukturwandel in seiner geliebten Heimatgemeinde nachdenkt. „In den 60er-Jahren hatten wir 600 Einwohner, jetzt sind es über 4000.“ Er beobachtet mit Sorge die rasante Entwicklung und fragt sich, ob die Menschen das auch mitvollziehen können.

Dass sein Sohn als Landeskommandant der Schützen einen großen Teil zum gesellschaftlichen Leben im Land beiträgt, freut ihn. „Es ist eine Ehre, aber auch eine große Aufgabe.“ Er war selbst dabei, als Sohn Fritz im Congress Innsbruck gewählt wurde. So sieht er doch, dass sein Erbe weitergeht.



## Gottesdienste im Mai und Juni

<b>03.05.</b>	19:00	
<b>04.05.</b>	19:00	
<b>Floriani</b>		
<b>05.05.</b>	19:00	Lebende und Verstorbene der Fam. Volgger und Posch; Maria und Johann Posch und Verstorbene der Familie; Franz Plankensteiner zum Jahrestag - Franz Hoppichler - Floriani-Feier der FFW Mils gestaltet von der Musikkapelle Mils
<b>06.05.</b>	10:00	Siegfried Gugler - es singt der Oswald-Milser-Chor
<b>07.05.</b>	19:00	Bittgang zur Lourses-Kapelle
<b>08.05.</b>	19:00	Bittgang zum Bildstöckl - anschließend hl. Messe für Pepi Kiechl - Agape
<b>09.05.</b>	19:00	Bittgang vom Grünegger Kreuz zur Kirche
<b>Christi Himmelfahrt</b>		
<b>10.05.</b>	10:00	Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor, anschließend Prozession
<b>11.05.</b>	19:00	Lebende und Verstorbene der Fam. Sexl
<b>12.05.</b>	19:00	Maria und Notburga Plankensteiner, Karoline Bassetti und Maria Huber; Ida Gollner, Erna Baier; Magdalena und Hans Hirschhuber; Maria Mayr; Verstorbene der Fam. Zimmermann; Hans Plankensteiner und Fam. Meßner - Jugendmesse
<b>Muttertag</b>		
<b>13.05.</b>	10:00	Rosa Krenn zum Jahrestag
<b>15.05.</b>	19:00	Alois Kargl
<b>17.05.</b>	19:00	Fam. Dobler
<b>18.05.</b>	19:00	
<b>19.05.</b>	10:00	Firmung mit Bischofsvikar Jakob Bürgler, musikalische Gestaltung: Maria Wendlinger
	19:00	Edi Anfang zum 10. Jahrestag; Paul Soratroi zum JT; Maria Eliskases
<b>Pfingsten</b>		
<b>20.05.</b>	10:00	Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor
<b>Pfingstmontag</b>		
<b>21.05.</b>	10:00	Hans zum Jahrestag und Hermann Danler und Hans Hirschhuber; Maria Kirchner
<b>22.05.</b>	19:00	
<b>24.05.</b>	19:00	Ingeborg Angerer zum 2. Jahrestag
<b>25.05.</b>	19:00	
<b>26.05.</b>	19:00	
<b>28.05.</b>	07:30	Maiandacht
<b>29.05.</b>	19:00	Edi Wallner
<b>Fronleichnam</b>		
<b>31.05.</b>	08:30	Festgottesdienst - es singt der Kirchenchor, anschließend Prozession
<b>01.06.</b>	19:00	
<b>02.06.</b>	14:00	Hochzeit von Birgit Hueber und Matthias Kröss
	19:00	Verstorbene der Fam. Plankensteiner, Knapp und Posch
<b>03.06.</b>	10:00	Maria Gabl zum Jahrestag, Angehörige der Fam. Gabl und Elisabeth Stern; Franz Tiefenthaler zum Jahrestag; Karl und Martin Strickner zum Jahrestag; Agnes Oberthanner zum 1. Jahrestag
<b>05.06.</b>	19:00	Arme Seelen

### Rosenkranz/Kreuzweg

Mo um 7:30, Donnerstag um 18.30, Sa um 18.30 (außer bei Jugendmesse)

**Anbetung** jeden 1. Freitag/Monat nach der Abendmesse

### Bittgänge

**07.05. 19:00** von der Kirche zur Lourdeskapelle

**08.05. 19:00** von der Kirche zum Bildstöckl und zusammen mit Baumkirchnern zurück in die Kirche

**09.05. 19:00** vom Grünegger Kreuz über Weberhof zur Kirche

**Sammlungen** 12./13.05. Caritas-Frühjahrs-Kirchensammlung

## Ausflug nach Stams

Die Pfarrstube Mils geht auf Reisen. Der Pfarrstubenausflug findet am Donnerstag, **3. Mai**, statt. Ziel ist das Stift Stams. Abfahrt um 14 Uhr vor der Volksschule.

## Exkursion der Aufbrecherinnen

Die Aufbrecherinnen besuchen am Samstag, **26. Mai**, den Seltsamhof in Weer. Es handelt sich hierbei um einen Demeterhof. Die Demeter-Philosophie, die von der Familie Jenewein seit 2013 auf dem Hof gelebt wird, setzt ein hohes Maß an Achtsamkeit und Bewusstheit für wesensgemäße Tierhaltung und biodynamischen Pflanzenanbau voraus. Am 26. Mai findet ein „Tag der offenen Stalltür“ statt. Wer Interesse hat, bei Gabriele Ebenbichler-Willegger, Tel. 0 660/140 50 66 oder E-Mail: kfb.hall@dibk.at, melden. Nähere Informationen auch zum Hofladen und zur Zustellung nach Hause unter [www.seltsamhof.at](http://www.seltsamhof.at)

## Dank der kfb-Frauen

Ein ganz herzliches Danke der kfb-Frauen an alle Suppenköchinnen sowie Helferinnen bei der Fastensuppe am Karfreitag. Auch ein herzliches Danke an die, die die köstlichen Suppen zu schätzen wissen. Ein DANKE auch für die großzügigen Spenden!



### Bürozeiten Sekretariat

Montag 08.00 - 10.00

Mittwoch 17.00 - 19.00

Donnerstag 08.00 - 12.00

05223/ 57707, [pfarre.mils@gmx.net](mailto:pfarre.mils@gmx.net)

### Pfarrer Angermayer

0664/ 2211760, [f.angermayer@a1.net](mailto:f.angermayer@a1.net)

### Vikar Schlechl

0699/11757459, [joerg\\_schlechl@yahoo.de](mailto:joerg_schlechl@yahoo.de)

[www.seelsorge-bgm.at](http://www.seelsorge-bgm.at)



Rinntechnik im Werkraum.

## Einmal alles ausprobieren

Text: Petra Ried, Foto: Julia Wendlinger

### **AKTIONSTAG – einer der Lieblingstage der Kinder des Kindergarten Dorf!**

An diesem Aktionstag – heuer am 16. Mai – werden von allen vier Gruppen spezielle Schwerpunkte gesetzt und die Kindergartenkinder haben die Möglichkeit sich am Vormittag frei im ganzen Haus zu bewegen und alles auszuprobieren. So hieß es in der Gruppe Rot „Achtung Baustelle“, in der Gruppe Orange wurde gepflanzt, Gruppe Gelb lud zur Disco im Turnsaal ein und Gruppe Blau bot eine Farbenwerkstatt im Werkraum an. Ein Fixpunkt der Aktionstage ist auch Helga Kahr von der Milser Bücherei, sie kommt mit ausgewählten Büchern und liest daraus vor. Alle freuen sich schon aufs nächste Mal.

### **Termine Kindergarten Dorf**

- 3. + 4.5.** Fotograf kommt in den Kindergarten
- 7. + 8.5.** Kinderärztin
- 9.5.** Gruppe Rot besucht den **Flughafen**
- 16.5.** **Aktionstag**
- 17.5.** **Zahnprophylaxe** mit Eltern
- 19.–22.5.** **Pfingsten**  
(22. 5. Betreuung für angemeldete Kinder)
- 23.–30.5.** **Waldtage** Gruppe Blau
- 23.–29.5.** **Mama-Tage** Gruppe Orange
- 23.–30.5.** **Familientage** Gruppe Rot

**Kontakt** kiga.mils.dorf@cnh.at, T 0664/889 444 15



Aufmerksam und interessiert folgen die Kinder den Erklärungen von Kräuterpädagogin Julia. Foto: KG Heide

## Kräuterspürnasen unterwegs

Wer mit Kräuterpädagogin Julia auf Kräuterwanderung geht, braucht nicht weit zu wandern, denn schon am Waldrand entdecken die Kinder vom Kindergarten Heide verschiedene heimische Wildkräuter. Zur Jause gibt es Butterbrote, belegt mit Gänseblümchen und Veilchen. Der Spitzwegerich und der Breitwegerich werden im Kindergarten zusammen mit Früchten zu einem Smoothie verarbeitet und natürlich gekostet. Schon im Mai sind die Kinder wieder als Kräuterspürnasen unterwegs auf Entdeckungsreise.

### Termine Kindergarten Heide

4.5.	Gesunde Jause!
8.5.	<b>Projekt:</b> „Kräuterspürnasen unterwegs“
14.5.	<b>Besuch in der Bücherei</b> mit den Schulanfängern <b>Tennisschnuppertage</b> (Termine werden noch bekanntgegeben)
19.–22.5.	Pfingstferien
4.–8.6.	<b>Schnupperwoche</b> für die Kinder, die im Herbst 2018 in den Kindergarten kommen.
<b>Kontakt</b>	kindergarten.mils@cnh.at, Tel. 0 664/840 90 30

### Bienen-Exkursion mit den Milser Kinderfreunden

Die Kinderfreunde Mils forschen weiter. Im Rahmen ihres Forscherprojektes werden die Kinderfreunde dieses Mal die Bienen beim Meisenbichl besuchen. Der Imker Albrecht Haider wird den kleinen und größeren BesucherInnen seine Bienen zeigen. Alle dürfen das verborgene Leben in einem Bienenstock kennen lernen.

**Termin: Dienstag, 8. Mai;** Treffpunkt: 15 Uhr, Bauhof Mils; Zielgruppe: Kinder ab dem Kindergartenalter; Unkostenbeitrag: Mitglieder gratis, Nichtmitglieder 3 Euro. Bei Regen muss die Veranstaltung verschoben werden. Anmeldung unter: kinderfreunde.mils@gmail.com – begrenzte Teilnehmerzahl.

### Rückblick auf Exkursion zum Frühling

Die Kinderfreunde Mils verbrachten einen lustigen und informativen Nachmittag mit 32 Kindern im Milser Wald und beim Biotop mit Tiersafari und Forscherralley. Bei einer Bastelstation wurden von den JungforscherInnen Grasköpfe gefertigt und verschiedene Versuche rund um Pflanzenkeimung gemacht.



### Kinderfreunde besuchen Recyclingzentrum Ahrental

Die Kinderfreunde Mils begaben sich Mitte April auf die Spur des Tiroler Abfalles und erfuhren bei einem spannenden und sehr informativen Rundgang durch die Restabfallsortieranlage, was in verschiedenen Arbeitsschritten mit dem Rest- und Sperrmüll passiert. Die Kinder und auch die Begleitpersonen waren wirklich beeindruckt. Foto: Mira Angerer



## Milserinnen beim Berlin-Marathon

Foto: Sportograf.com



Erfolgreich beim Berlin-Marathon dabei (v. l.): Nadine Deckert, Doris Daniel, Amelie Prugger und Barbara Greier.

**Vier Frauen aus dem Netzwerk St. Josef schreiben Anfang April Renngeschichte. Berlin war der Schauplatz, die Halbmarathonstrecke die eindrucksvolle Distanz.**

Doris Daniel und Barbara Greier sind die beiden Klientinnen, die den Trubel eines Marathons nicht scheuen und es mögen, mitten im Geschehen zu stehen. Am 8. April konnten sie den Traum leben – mit Unterstützung ihrer Begleiterinnen Nadine Deckert und Amelie Prugger. Schon früher waren die Läuferinnen in Wien beim Marathon dabei, Berlin wurde nach langem Ansuchen heuer das Ziel.

Lang deshalb, weil die Veranstalter auch wissen müssen, dass für die Sicherheit der Frauen gesorgt ist und weder Straßenbahnschienen noch andere Hindernisse zu Fall kommen werden. Schließlich ist es nicht alltäglich, dass jemand im Rollstuhl mit dabei ist.

Seit langem engagiert sich vor allem Prugger im Laufsport und begeistert die Klientinnen. Dass sie damit Erfolg hat, bestätigt Greier: „Wir sind zu viert beim Halbmarathon gestartet. Das war aufregend. Wir haben drei Stunden und 14 Minuten für die 21 Kilometer gebraucht. Die Zuschauer haben ‚Super!‘ gerufen. Es war ein gutes Gefühl.“



**Grundstücke gesucht!**  
Gerne auch mit Altbestand.



**Astrid Rakuscha**

Verkauf • Vermietung • Bewertung

T +43 (0) 664 963 404 4  
astrid.rakuscha@innreal.at

INN REAL

Meranerstraße 9 • Innsbruck  
www.innreal.at



Siegerehrung Doppelbewerb 60+ (von links): Josef Lutz, Jöller/Schnaller UTTC Mils (2. Platz); Fischer/Felderer, Hall (1. Platz); Schmidt/Steinkeller Landeck (3. Platz); Hermann Tschugg, Obmann UTTC Mils.



Fotos: UTTC Mils, Thomas Weberberger

Voll Aktion und Spannung die Seniorenmeisterschaft im Tischtennis.

## Halbmarathon im Mai

Vorbereitungen für den 12. Raiffeisen Halbmarathon Hall-Wattens sind erledigt.

Am Samstag, 26. Mai, wird es Angebote für Laufbegeisterte jeden Alters und jeder Leistungsfähigkeit geben. Ob Halbmarathon, Volks- oder Staffellauf, Kinder- oder Zwergerllauf – die laufbegeisterten StarterInnen aus dem In- und Ausland erwarten Panorama und Impressionen, von der Altstadt Hall über Asphalt, Feldweg und Steige, quer durch die Region und ihre Dörfer. Dem nicht genug, die vom Laufvirus infizierte Marktgemeinde Wattens wird wieder zusätzlich einen Kinderlauf in ihrem Ortszentrum organisieren. Informationen unter: [halbmarathon-hall-wattens.at](http://halbmarathon-hall-wattens.at)

## SeniorInnen lassen Bälle fliegen

Frauen und Männer von 40 bis 70 am Tischtennistisch

**Die Tiroler Seniorenmeisterschaft im Tischtennis fand Ende März in Mils statt. Auch Milser SportlerInnen waren mit von der Partie.**

Von den über 50 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol wurde das Turnier durchwegs als sehr gelungen bewertet. Es wurde insgesamt in sechs Bewerbungen in den Klassen von 40+ bis 70+ um den Tiroler Meistertitel gespielt.

Auch einige Spieler des UTTC Mils konnten vordere Plätze belegen. Die Spieler Horst Pfeifhofer und Jürgen Schnaller wurden Zweiter und Dritter im Bewerb 60+. Im Bewerb Doppel 60/70 belegte das Doppel Schnaller/Jöller den dritten Platz. Dazu kamen noch einige hervorragende vierte Plätze in dem stark besetzten Turnier.

Der veranstaltende Verein bedankt sich bei der Gemeinde Mils und bei den Sponsoren für die großzügige Unterstützung (Hörtnagl, Wedl, HCI Haie). Auch für 2019 plant der Verein wieder die Ausrichtung dieser Meisterschaft und würde sich über zahlreiche Besucher freuen.



Hannes Aichner vom Tiroler Volleyballverband (li.) und Obmann Wolfgang Maurer (2.v.l.) gratulierten dem Trainer Simon Peimpold und seiner Mannschaft mit einer Meistertorte (v. l.): Anamarija Galic, Anna Labanovska, Andela Galic, Dijana Racic, Sophia El Mangalify, Lisa Prosch, Tamara Lovrinovic, Julia Drexler, Michaela Köhle, Julia Klingler.

## Milserinnen überlegen Tiroler Meisterinnen

Text und Foto: Andreas Sprenger

**Die weibliche Milser Jugendmannschaft spielte eine perfekte Saison mit nur einem verlorenen Satz im Playoff und blieb auch im letzten Spiel des Meisterplayoffs gegen Volders ohne Punktverlust.**

Vor allem beim Service und im Angriff zeigte die Mannschaft über die gesamte Saison hin ihre Stärke und bot eine kompakte und souveräne Leistung. Der Mix aus bundesligaerprobten Spielerinnen und reinen Nachwuchsspielerinnen harmonisierte sehr gut und zeigte überwiegend anschauliches Volleyball. Nun will man auch bei der österreichischen Meisterschaft (12./13. Mai in Linz) um die vorderen Plätze mitmischen.

Kapitänin Anamarija Galic freut sich: „Ich bin sehr stolz auf mein Team und unseren verdienten Erfolg.“

Selbst die wenige Trainingszeit fehlte dem Team nicht wirklich, wie Galic betont: „Obwohl wir nur einmal in der Woche gemeinsam trainieren konnten, holten wir dennoch überlegen den Meistertitel. Doch mit diesem Erfolg geben wir uns nicht zufrieden, denn die wahre Herausforderung wartet erst. Wir werden die nächsten Wochen intensiv trainieren, um uns als Mannschaft auf die österreichische Meisterschaft perfekt vorzubereiten.“

VC Mils – VC Raika Volders 3:0 (25:9, 25:21, 25:12)



Lauf von Dominik Raschner im Europacup Riesenslalom in Kirchberg Jänner 2018.

## Weltcup RTL Fixstartplatz für Dominik Raschner

Text: Schiclub Mils, Foto: Roland Luchner, Olympiazentrum

### Mitte April ging die bis jetzt erfolgreichste Rennsaison im Skirennlauf von Dominik Raschner zu Ende.

Mit dem Sieg in der Disziplinenwertung des Riesenslalom-Europacups sicherte sich der für den Schiclub Mils startende ÖSV-Athlet Dominik Raschner einen Fixplatz für die kommende Saison im Weltcup. Zudem erreichte er durch gute Ergebnisse im Slalom hinter seinem Teamkollegen Johannes Strolz den zweiten Platz in der Europacup Ge-

samtwertung. Ausschlaggebend dabei waren konstant starke Ergebnisse mit mehreren Podestplätzen und wenige Ausfälle.

### Rennen in Kitz

Die heurige Erfolgsstory begann bereits im November in Schweden und endete mit einem Sieg im Europacupfinale in Andorra Ende März. In sehr positiver Erinnerung wird Dominik auch der Sieg beim traditionellen Parallelschlalom in Kronplatz (Italien) bleiben.

Ein weiterer besonderer Hö-

hepunkt war Platz 21, den er mit der hohen Startnummer 62 im ersten Durchgang im Weltcup-Slalom am Ganslernhang in Kitzbühel erreichte. Leider folgte aber im zweiten Durchgang der Ausfall zu Beginn des Laufes.

### Weltrangliste: Platz 39

Durch die tollen Ergebnisse im Riesentorlauf (RTL) kam es zu einer deutlichen Verbesserung bei Dominiks RTL FIS-Punkten. Somit belegt er aktuell in der Weltrang-

liste den 39. Platz. Dies führt in der kommenden Weltcup-Saison zu einer guten Ausgangsposition mit Startnummern knapp über 30 und guten Chancen zur Qualifikation für den zweiten Durchgang.

Nach der Saison ist vor der Saison, womit nach einer kurzen Regenerationsphase bereits wieder die Vorbereitung auf die nächstjährige Rennsaison gestartet hat.

**M+** MAZDA PLUS WOCHEN

JETZT IHR MAZDA PLUS GRATIS SICHERN



Navigationssystem

**Mazda CX-5**



IM LEASING AB  
€ 169,-/MONAT\*

\* Aktionszeitraum bei Kauf eines Mazda CX-5 ab Ausstattung „Challenge“ zwischen 01.04.2018 und 30.06.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. Mazda Finance Leasing für Mazda CX-5 G165 Emotion, monatliche Rate € 169,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 15.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 6.000,-, Restwert: € 10.820,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Verbrauchswerte: 5,0 - 7,1 l/100 km, CO2-Emissionen: 132 - 162 g/km. Symbolfoto.

**INNTAL AUTO**

**OBERHOFER J. GMBH**

Bundesstraße 16  
A-6060 Mils/Hall

Telefon: +43(0)5223/5880  
Fax: +43(0)5223/5880-17  
E-Mail: office@inntalauto.at  
www.inntalauto.at



Lukas Piazza plant und spengelt tagtäglich Dächer und Terrassen im Außenbereich. Auch feine Kupferarbeiten hat er im Repertoire



Lukas Piazza mit der gespengelten Kupfervase für die Meisterprüfung.

## Spenglermeister mit nur 21

Meister des Monats

Text und Fotos: Carolina Putz

**Lukas Piazza ist seit April einer der jüngsten Spenglermeister in Tirol. In den Wintermonaten absolvierte er den Meisterkurs mitsamt einer einwöchigen Prüfungsphase mit Bravour. Nun leitet er seine ersten Baustellen.**

„Ich bin sehr ehrgeizig und möchte einfach wissen, wovon ich rede“, erzählt Lukas. „Der Beruf als Spengler und Dachdecker interessiert mich sehr.“ Seinen Beruf schlug ihm sein Vater vor ein paar Jahren vor. Nachdem sich Lukas noch andere Berufe, wie Mechaniker oder Maschinenbauer, im Rahmen der Schnuppertage des Polytechnischen Lehrgangs angeschaut hatte, entschied er sich letztlich für die Lehre als Dachdecker und Spengler.

### Abwechslungsreich

Eine Entscheidung, die sich bis jetzt als absolut richtig erwies. Lukas findet seinen Beruf als „sehr abwechslungsreich“: „Wir spengeln alles rund ums Haus, wie beispielsweise Dächer und Terrassen.“ Bei der Spenglerei Andreas Riedmüller in Volders absolvierte Lukas seine Lehre: „Meine Kollegen zeigten mir viel. Ich arbeite gerne im Freien, auch

wenn es im Sommer oftmals heiß oder im Herbst kalt und nass ist. Das gehört dazu.“

### Nur 100 % sind genug

Der Meisterkurs im Wifi dauerte acht Wochen. Dann hatte Lukas vier Wochen Zeit zum Üben und Lernen. Dabei unterstützte ihn sein gesamtes Umfeld: Mit seinem Kollegen Martin aus Igls übte er die Fachstücke, seine Eltern und seine Freundin Jasmin prüften seine Theoriekenntnisse auf Herz und Nieren. Danken möchte er auch seinem Göd Werner Killinger und seinen Eltern, die einiges zur Kursgebühr beisteuerten.

Lukas' Erfolgsrezept ist Konsequenz: „Ich lerne einfach immer so lange, bis ich mir sicher bin und wirklich alles kann.“ Mit dieser Strategie war er schon öfters erfolgreich: Er schloss seine Lehre mit Matura mit ausgezeichnetem Erfolg ab, ebenso die Berufsschule. Bei den Lehrlingswettbewerben holte er einmal Gold und einmal Silber. Landesweit kam er auf den dritten Platz, bundesweit auf den vierten.

Die Meisterprüfungen zogen sich über eine Woche. Als Baustück spengelte

er ein Blechdach in 8,5 Stunden. Nach Fachzeichnen, Kalkulieren und kaufmännischem Schreiben zog Lukas eine Kupfervase. „Hier galt es vor allem die Winkel genau zu treffen und jedes Element gleich auszurichten“, erzählt er. Auch Mathematik und Baukunde standen auf dem Prüfungsblatt. Zum Schluss gab es ein Fachgespräch zu den Maßen und Normen sowie den Richtlinien des Gewerbes und zur Metallverarbeitung im Allgemeinen. Die Spengler Meisterprüfung mit ihren vielen Richtlinien gilt als eine der schwierigsten in ganz Österreich.

### Neue Herausforderungen

„Nach dem Fachgespräch gingen wir fein essen und stießen auf meinen Meister an“, schmunzelt Lukas. Weitere Verschnaufpausen gönnte er sich allerdings nicht, gleich am nächsten Tag begann er seine neue Stelle als Spenglermeister bei der Giner GmbH in Rum. „Nun leite ich meine erste Baustelle. Ich freue mich total über das Vertrauen meines Chefs“, sagt Lukas. Nächstes Jahr plant er noch die Unternehmerprüfung zu machen. Seine Strategie der 100 Prozent wird ihm wohl auch dabei viel Erfolg bringen.



## Wochenenddienste der Ärzte:

<b>1.5. Dr. Sabine Weiler</b> Stadtgraben 20, 6060 Hall <b>0 52 23/53 020</b> Notordination von 9 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr	<b>20.5. MR Dr. Gertrud Jud,</b> Unterer Stadtplatz 4, 6060 Hall, <b>0 52 23/56 5 50,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr
<b>5.5. Dr. Günther Würtenberger</b> Salzbergstraße 93 6067 Absam <b>0 52 23/53 280</b> Notordination von 9 bis 10 Uhr	<b>21.5. Dr. Susanne Zitterl-Mair</b> Schulgasse 1/1 6065 Thaur <b>0 52 23/49 22 59</b> Notordination von 9 bis 10 Uhr
<b>6.5. Dr. Michael Sailer,</b> Erlersstraße 7, 6060 Hall, <b>0 52 23/57 9 06,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr	<b>26.5. Dr. Christian Platzer,</b> Recheisstraße 8a, 6060 Hall, <b>0 52 23/57 3 01,</b> Notordination von 09:30–10:30 Uhr und 17:00–18:00 Uhr
<b>10.5. Dr. Ulrich Janovsky,</b> Fanggasse 9, 6067 Absam, <b>0 52 23/52 1 65,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr	<b>27.5. Dr. Michael Sailer,</b> Erlersstraße 7, 6060 Hall, <b>0 52 23/57 9 06,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr
<b>12.5. Dr. Theresia Junker,</b> Wallpachgasse 11, 6060 Hall, <b>0 52 23/56 4 73,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr	<b>31.5. Dr. Reinhold Steiner,</b> Kirchstraße 14, 6068 Mils, <b>0 52 23/577 46,</b> Notordination von 09:00–10:00 Uhr
<b>13.5. Dr. Rudolf Haffner</b> Rosengasse 5, 6060 Hall <b>0 52 23/43 200</b> Notordination von 9 bis 10 Uhr	<b>2.6. Dr. Sabine Weiler</b> Stadtgraben 20, 6060 Hall <b>0 52 23/53 020</b> Notordination von 9 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr
<b>19.5. MR Dr. Christian Dengg</b> Thurnfeldgasse 4a 6060 Hall <b>0 52 23/56 7 11</b> Notordination von 9 bis 10 Uhr	<b>3.6. Dr. Günther Würtenberger</b> Salzbergstraße 93 6067 Absam <b>0 52 23/53 280</b> Notordination von 9 bis 10 Uhr

## Wochenenddienste der Ärzte

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:  
[www.aektirol.at/patientenservice](http://www.aektirol.at/patientenservice)

**Diensthabende Apotheken** finden Sie auch auf der Homepage [www.apothekenindex.at](http://www.apothekenindex.at)

## Kleinanzeigen

Selbstabholung in Mils: **Rehau puro Relazzo Fumo WPC Terrassendielen** günstiger abzugeben, sechs Stück á 4 Meter, zehn Stück á 3 Meter, ergeben zirka 13,50 Quadratmeter.  
**Tel. 0 664/103 42 12.**

**Haushälterin:** Suche für Ein-Personen Haushalt in Mils zuverlässige Haushälterin von Montag bis Freitag: kochen, putzen, waschen, bügeln – eine tatkräftige Unterstützung im Haushalt.  
**Tel. 0 676/77 77 952.**

Verkaufe alte **Singer Nähmaschine** für Dekoration oder als altes Möbelstück: 70 Euro, sowie eine alte Pendeluhr: 60 Euro, Höhe: 93 cm, Tiefe: 15 cm, Breite: 33cm; sowie ein über 100 Jahre altes Spinnrad: 25 Euro.  
**Tel. 0 650/85 20 701.**

Verkaufe **Garten- oder Balkongarnitur:** Runder Tisch, Durchmesser 60cm, Weiß-Metall sowie drei Stühle, Metall, Gesamt: 40 Euro.  
**Tel. 0 650/85 20 701.**

**SUCHE Hilfe für diverse Arbeiten** rund ums Haus in Mils. Anrufe erbeten unter **Tel. 0 699/10 704 494.**

Suchen **Baugrund** in Mils/Umgebung,  
**Tel. 0 676/835 846 551.**

Suche **Reinigungsfrau** für wöchentlich 3 Stunden (50 Euro) in Mils. Anruf ab 18 Uhr, **Tel. 0 52 23/411 85.**

Verkaufe **Mountainbike „Ghost“.** Sehr guter Zustand wegen Benützung eines E-Bikes. VB 200 Euro.  
**Tel. 0 664/887 35 645.**

Suche **Garconniere oder Zimmer** in einer bestehenden WG ab September.  
**Tel. 0 650/256 38 93**  
[ch.angerer@verein-insieme.at](mailto:ch.angerer@verein-insieme.at)

Suchen dringend ab sofort eine **Gartenwohnung** in der Milserheide. Bitten um Kontaktaufnahme unter **Tel. 0 664/185 11 11,** Claudia Perwein.



# Veranstaltungen

Mai und Juni

## Termine im Mai

<b>Di</b>	<b>1.5.</b>	ab 11.00	<b>Maifest,</b> Sportzentrum Mils
<b>Do</b>	<b>3.5.</b>	14.00	<b>Pfarrstubenausflug</b> zum Stift Stams
		19.00	<b>Vernissage</b> Werner Sagmeister, Schallerhaus
		20.00	<b>Vortrag</b> KBW und Frauenrunde: Georg Schärmer im Pfarrsaal
<b>Fr</b>	<b>4.5.</b>	19.00	<b>Muttertagsfeier</b> des Oswald Milser Chores, Vereinshaus
<b>Di</b>	<b>8.5.</b>	15.00	<b>Bienen-Exkursion</b> Kinderfreunde Mils
<b>Mi</b>	<b>9.5.</b>	13.00	<b>Überraschungsfahrt</b> Seniorenclub Hall-Mils
<b>Fr</b>	<b>11.5.</b>	17.00	<b>Kegeln</b> des Seniorenclub Hall-Mils
<b>Sa</b>	<b>12.5.</b>		<b>Schließtag</b> Bücherei Mils
<b>Mi</b>	<b>16.5.</b>	20.00	<b>Literaturclub</b> Bücherei Mils
<b>Sa</b>	<b>19.5.</b>		<b>Schließtag</b> Bücherei Mils
<b>So</b>	<b>20.5.</b>		<b>REDAKTIONSSCHLUSS MEIN MILS</b>
<b>Do</b>	<b>24.5.</b>	15.30	<b>Konzert</b> im Betreuten Wohnen
<b>Fr</b>	<b>25.5.</b>	17.00	<b>Kegeln</b> des Seniorenclub Hall-Mils
<b>Sa</b>	<b>26.5.</b>	9.00	<b>Exkursion</b> Aufbrecherinnen zum Seltsamhof
		16.00	<b>Halbmarathon</b> Hall-Wattens
<b>So</b>	<b>27.5.</b>	9.00	<b>Riesenzwuzlerturnier,</b> Turnhalle Mils

## Termine im Juni

<b>Fr</b>	<b>1.6.</b>	20.30	<b>Sommerkino</b> am Dorfplatz
<b>Sa</b>	<b>2.6.</b>		<b>Schließtag</b> Bücherei Mils
		20.30	<b>Sommerkino</b> am Dorfplatz
<b>Sa</b>	<b>9.6.</b>	17.00	<b>Jahrgangstreffen,</b> Sportstüberl Mils
<b>Sa</b>	<b>15.6.</b>	19.30	<b>Konzert Crescendo,</b> Vereinshaus
<b>Sa</b>	<b>23.6.</b>	9.00	<b>Bocciaturnier,</b> Dorfplatz Mils

## Regelmäßig

<b>jeden Montag</b>	Probe des Oswald Milser Kinderchors, ab 14.40 Uhr
<b>Mi. &amp; Do.</b>	17:30–19:30 JAM, die Mobile Jugendarbeit Mils, Mittwoch und Donnerstag, Container am Sportplatz

## AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

### Bürgermeister

Dr. Peter Hanser

Tel. 56 570-21, buergermeister@mils.tirol.gv.at

### Bürgermeister-Stv.

Thomas Kölli

Tel. 0 680/13 20 921, t.koelli@mils-tirol.net

### Bürgermeister Vorzimmer

Anna Siegler

Tel. 56 570-22, Fax-DW 33, sekretariat@mils.tirol.gv.at

### Amtsleiter und Gemeindebetriebe Mils GmbH

Roland Klingler MBA

Tel. 56 570-34, r.klingler@mils.tirol.gv.at

### Amtsleiter-Stv. und Umweltamt

Dr. Andreas Baldauf

Tel. 56 570-23, a.baldauf@mils.tirol.gv.at

### Bauamtsleiter

Ing. Dietmar Pregonzer

Tel. 56 570-42, dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at

### Bauamt Sekretariat

Elisabeth Kölli

Tel. 56570-29, e.koelli@mils.tirol.gv.at

### Finanzverwaltung

Ludwig Gabl

Tel. 56 570-27, buchhaltung@mils.tirol.gv.at

### Melde- und Steueramt

Petra Leichter

Tel. 56 570-24, meldeamt@mils.tirol.gv.at



## ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER - AB 1. MAI

Mo 15 - 23 Uhr. Di - Fr 10.30 - 12.00 Uhr und 15 - 23 Uhr  
Sa und So 9.30 - 23 Uhr

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 5410366

# VORAUSSDENKEN. VORAUSSSEIN.



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY



YARIS  
ab  
€ **10.990,-\***

[www.autobacher.com](http://www.autobacher.com)

## YARIS & YARIS HYBRID. Toyota Safety Sense® serienmäßig

\* Angegebener Preis bezieht sich auf Yaris 1.0 Young, 3-Türer. Aktionspreise beinhalten bis zu € 1.500,- „Toyota neu erleben“-Bonus und zusätzlich bis zu € 500,- Eintauschbonus. Inkl. Händlerbeteiligung bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern. Gültig bei Zulassung bis 30.06.2018. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreis-pflichtige Extras. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Normverbrauch kombiniert: 3,3 – 5,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 75 – 112 g/km.



# TOYOTA BACHER

Toyota Bacher Hall: Salzburgerstr. 60, 6060 Hall in Tirol, 05223-5811, [hall@bacher.cc](mailto:hall@bacher.cc)  
Toyota Bacher Uderns: Zillertalstr. 8, 6271 Uderns, 05288-6770, [uderns@bacher.cc](mailto:uderns@bacher.cc)